



## Inhalt

### GESETZE UND VERORDNUNGEN

Rechtsverordnung über die Höhe der Sonderzahlung 2005 bei Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern vom 17. November 2005 89

Rechtsverordnung zur Änderung der Kirchenmusikstellenverordnung und der Gemeindepädagogenstellenverordnung vom 1. Dezember 2005 89

### ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung zur Abwendung einer wirtschaftlichen Notlage vom 13. Dezember 2005 90

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 17 KDAVO vom 13. Dezember 2005 90

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 23 KDAVO vom 13. Dezember 2005 91

### BEKANNTMACHUNGEN

Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2006 91

Namensänderung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Harheim 92

Namensänderung der Evangelisch-lutherischen Philippus-Gemeinde Frankfurt am Main-Riederwald 92

Neuordnung der Gemeindegrenzen zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Rothenberg und der Evangelischen Kirchengemeinde Beerfelden, beide Evangelisches Dekanat Erbach 92

Potentialanalyse 92

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 93

### DIENSTNACHRICHTEN 94

### STELLENAUSSCHREIBUNGEN 97

## Gesetze und Verordnungen

### Rechtsverordnung über die Höhe der Sonderzahlung 2005 bei Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern

Vom 17. November 2005

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 2 des Sonderzahlungsgesetzes vom 24. April 2005 (ABl. 2005 S. 164) folgende Rechtsverordnung beschlossen:

#### § 1

Die Sonderzahlung der Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen wird heraufgesetzt, indem § 4a des Bundessonderzahlungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2005 (BGBl. I 2005 S. 465) im Jahr 2005 keine entsprechende Anwendung findet.

#### § 2

Diese Rechtsverordnung tritt mit Wirkung vom 1. November 2005 in Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand und der Finanzausschuss der Kirchensynode haben zugestimmt.

Darmstadt, den 8. Februar 2006

Für die Kirchenleitung  
Bernhardt-Müller

### Rechtsverordnung zur Änderung der Kirchenmusikstellenverordnung und der Gemeindepädagogenstellenverordnung

Vom 1. Dezember 2005

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund des § 1 Abs. 2 Satz 3 des Kirchenmusikgesetzes und des § 4 Abs. 4 des Gemeindepädagogengesetzes folgende Rechtsverordnung beschlossen:

### **Artikel 1** **Änderung der Rechtsverordnungen**

§ 4 Satz 2 der Kirchenmusikstellenverordnung vom 24. April 2001 (ABl. 2001 S. 220), geändert am 9. September 2004 (ABl. 2005 S. 193), und § 4 Satz 3 der Gemeindepädagogenstellenverordnung vom 24. April 2001 (ABl. 2001 S. 217), geändert am 18. Dezember 2001 (ABl. 2002 S. 47), werden wie folgt gefasst:

„Für Stellen, die auf Dekanats Ebene eine Aufgabe erfüllen, wird eine jährliche Sachmittelgrundausrüstung zugewiesen.“

### **Artikel 2** **Inkrafttreten**

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 8. Februar 2006

Für die Kirchenleitung  
Bernhardt-Müller

---

## **Arbeitsrechtliche Kommission**

---

### **Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung zur Abwendung einer wirtschaftlichen Notlage**

**Vom 13. Dezember 2005**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung Nr. 7.11/2005 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### **Artikel 1**

Die Arbeitsrechtsregelung zur Abwendung einer wirtschaftlichen Notlage vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262, 291) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Satz 1 werden nach den Wörtern „vorgeschlagener Wirtschaftsprüfer“ die Wörter „oder das Rechnungsprüfungsamt der EKHN in einem Testat“ eingefügt.
2. In § 4 Satz 2 werden die Wörter „durch den Wirtschaftsprüfer gemäß § 1“ durch die Wörter „durch den Wirtschaftsprüfer oder das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 2“ ersetzt.
3. In § 4 Satz 3 werden nach den Wörtern „Der Wirtschaftsprüfer“ die Wörter „oder das Rechnungsprüfungsamt“ eingefügt.
4. In § 7 Abs. 2 Satz 3 werden nach den Wörtern „Das Testat des Wirtschaftsprüfers“ die Wörter „oder des Rechnungsprüfungsamts“ eingefügt.

#### **Artikel 2**

Diese arbeitsrechtliche Regelung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 2005 in Kraft.

---

### **Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 17 KDAVO**

**Vom 13. Dezember 2005**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung Nr. 7.11/2005 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

#### **Artikel 1**

§ 17 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 15. November 2005 (ABl. 2006 S. 26), wird wie folgt gefasst:

##### **„§ 17**

##### **Tägliche Arbeitszeit**

(1) Die werktägliche Arbeitszeit soll acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden verlängert werden, wenn innerhalb von zwölf Kalendermonaten im Durchschnitt 40 Stunden wöchentlich nicht überschritten werden.

(2) In Heimen und Wohngruppen der Jugendhilfe sowie anderen Betreuungskonzepten der Hilfe zur Erziehung im Sinne von §§ 27 ff. SGB VIII sind für sozialpädagogische Fachkräfte tägliche Arbeitszeiten bis zu 16 Stunden zulässig. Hierbei ist der Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. Danach soll die tägliche Arbeitszeit von mehr als zehn Stunden höchstens siebenmal im Monat erreicht werden. Mehr als zwei tägliche Arbeitszeiten von mehr als zwölf Stunden dürfen nicht aufeinander folgen. Die Arbeitszeit darf 48 Stunden wöchentlich im Durchschnitt von zwölf Kalendermonaten nicht überschreiten.

(3) Durch Dienstvereinbarung kann zugelassen werden, die werktägliche Arbeitszeit auch ohne Ausgleich über acht Stunden zu verlängern, wenn in die Arbeitszeit regelmäßig und in erheblichem Umfang Arbeitsbereitschaft oder Bereitschaftsdienst fällt und durch besondere Regelungen sichergestellt wird, dass die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht gefährdet wird. Die Arbeitszeit darf nur verlängert werden, wenn die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter schriftlich eingewilligt hat. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter kann die Einwilligung mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich widerrufen. Der Arbeitgeber darf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter nicht benachteiligen, weil sie oder er die Einwilligung zur Verlängerung der Arbeitszeit nicht erklärt oder die Einwilligung widerrufen hat.

(4) Die Absätze 1 bis 3 finden keine Anwendung auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in häuslicher Gemeinschaft mit den ihnen anvertrauten Personen zusammen-

leben und sie eigenverantwortlich erziehen, pflegen oder betreuen. Das gilt auch für durchgeführte Gruppenfreizeiten.“

### Artikel 2

Diese arbeitsrechtliche Regelung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 in Kraft.

## Arbeitsrechtsregelung zur Änderung von § 23 KDAVO

Vom 13. Dezember 2005

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung Nr. 7.11/2005 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

### Artikel 1

§ 23 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 13. Dezember 2005 (ABl. 2006 Nr. 3), wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Arbeitszeit und Bereitschaftsdienst dürfen in der Regel zusammen 48 Stunden wöchentlich im Durchschnitt von zwölf Kalendermonaten nicht übersteigen. § 17 Abs. 3 findet Anwendung.“

2. Absatz 7 wird wie folgt gefasst:

„(7) Bei Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im medizinisch-technischen sowie im pharmazeutisch-technischen Dienst in Krankenhausbetrieben oder vergleichbaren Einrichtungen findet § 17 Abs. 3 Anwendung. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen des § 17 Abs. 3 auch ohne den Abschluss einer Dienstverein-

barung mit der Maßgabe, dass die zulässige tägliche Höchstarbeitszeit bei Bereitschaftsdiensten der Stufe A und B bis zu insgesamt 16 Stunden beträgt, wobei eine wöchentliche Arbeitszeit von bis zu durchschnittlich 58 Stunden zulässig ist. Bei Bereitschaftsdiensten der Stufe C und D gilt eine zulässige tägliche Höchstarbeitszeit von bis zu insgesamt 13 Stunden, wobei eine wöchentliche Arbeitszeit von bis zu durchschnittlich 54 Stunden zulässig ist. Für den Ausgleichszeitraum gilt § 13 Abs. 2. In den Stufen A und B dürfen im Kalendermonat nicht mehr als sieben, in den Stufen C und D nicht mehr als sechs Bereitschaftsdienste angeordnet werden. Leistet die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter auch Rufbereitschaft, gelten für die Feststellung der Anzahl der Bereitschaftsdienste zwei Rufbereitschaften als ein Bereitschaftsdienst. Die Zahlen des Satzes 5 dürfen vorübergehend überschritten werden, wenn sonst die Versorgung der Patientinnen und Patienten nicht sichergestellt wäre.“

### Artikel 2

Diese arbeitsrechtliche Regelung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 in Kraft.

\*\*\*

Vorstehende Beschlüsse vom 13. Dezember 2005 werden gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 18. Januar 2006

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

## Bekanntmachungen

### Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2006

Wir geben Ihnen hiermit die Genehmigung und Anerkennung des Landeskirchensteuerbeschlusses für das Jahr 2006 durch das Hessische Kultusministerium und durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz bekannt. Der Landeskirchensteuerbeschluss 2006 wurde als § 10 des Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Jahr 2006 (ABl. 2006 S. 6) bekannt gemacht.

Darmstadt, den 18. Januar 2006

Für die Kirchenverwaltung  
K a r n

### Genehmigung

Hiermit genehmige ich gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) in der Fassung vom 12. Februar 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Oktober 2001 (GVBl. I S. 442), nachstehenden, von der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf ihrer 4. Tagung vom 23. bis 26. November 2005 in Frankfurt am Main als § 10 des Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 2006 beschlossenen Landeskirchensteuerbeschluss.

Wiesbaden, den 7. Dezember 2005

Az.: I.4 – 870.400.000 - 1 -  
In Vertretung  
J o a c h i m J a c o b i

**Anerkennung**

Der vorstehende Landeskirchensteuerbeschluss für das Haushaltsjahr 2006 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (rheinland-pfälzischer Teil) vom 25. November 2005 wird hiermit gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 KiStG vom 24. Februar 1971 (GVBl. S. 59) anerkannt. Dies gilt nicht für die Bestimmung unter Absatz 3.

Mainz, den 12. Dezember 2005

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur, Rheinland-Pfalz Im Auftrag Helmut Burkhardt	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz Im Auftrag Werner Widmann
---	--

**Namensänderung  
der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde  
Harheim**

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Harheim, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord, führt mit Wirkung vom 1. Februar 2006 den Namen Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Harheim.

Darmstadt, den 17. Januar 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Grunwald

**Namensänderung  
der Evangelisch-lutherischen Philippus-Gemeinde  
Frankfurt am Main-Riederwald**

Die Evangelisch-lutherische Philippus-Gemeinde Frankfurt am Main-Riederwald, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Mitte-Ost, führt mit Wirkung vom 1. Februar 2006 den Namen Evangelische Philippusgemeinde a. M.

Darmstadt, den 2. Februar 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Grunwald

**Neuordnung der Gemeindegrenzen zwischen der  
Evangelischen Kirchengemeinde Rothenberg und  
der Evangelischen Kirchengemeinde Beerfelden,  
beide Evangelisches Dekanat Erbach**

**Urkunde**

Gemäß § 14 Abs. 1 der Kirchengemeindeordnung wird nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanatssynodalvorstandes des Evangelischen Dekanates Erbach folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die Orte Finkenbach und Raubach der Evangelischen Kirchengemeinde Beerfelden werden aus dieser Kirchengemeinde ausgegliedert und in die Evangelische Kirchengemeinde Rothenberg, beide Evangelisches Dekanat Erbach, umgegliedert.

**§ 2**

Eine Vermögensauseinandersetzung findet wegen geringfügigkeit nicht statt.

**§ 3**

Diese Neuordnung der Gemeindegrenzen tritt zum 1. Januar 2006 in Kraft.

Darmstadt, den 2. Februar 2006

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung  
Dr. Steinacker

**Potentialanalyse**

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Abs. 1 des Kirchengesetzes betreffend die Vorbildung und Anstellungsfähigkeit der Pfarrer sowie Artikel 3 Nr. 1 des Kirchengesetzes zur Änderung des Auswahlverfahrens für den Pfarrdienst in der EKHN vom 7. Dezember 2002 (ABl. 2003 S. 93) für Kandidatinnen und Kandidaten, die sich ab dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben, die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus. Gemäß § 9 Abs. 2 der Rechtsverordnung zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare vom 10. Juni 2003 (ABl. 2003 S. 382) können Kandidatinnen und Kandidaten, die sich vor dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben, beantragen, nach den neuen Regelungen behandelt zu werden.

Vom 6. bis 9. Juni 2006 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachsemestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Geburtsurkunde
2. Tauf- und Konfirmationsschein
3. Reifezeugnis
4. Polizeiliches Führungszeugnis
5. Lebenslauf und Lichtbild

- 6. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung
- 7. Amtsärztliches Gutachten
- 8. Urkunde über den Familienstand

Die Bewerbungsfrist beginnt am 16. März 2006 und endet mit Ablauf des 15. April 2006 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 1. Februar 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Schuster

**Bekanntgabe neuer Dienstsiegel**

Kirchengemeinde: Frankfurt a.M.-Unterliederbach

Dekanat: Frankfurt-Höchst

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT  
A. M.-UNTERLIEDERBACH



Kirchengemeinde: Oberursel, Christuskirchengemeinde

Dekanat: Hochtaunus

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE  
OBERURSEL (TAUNUS)



Kirchengemeinde: Usenborn

Dekanat: Büdingen

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE USENBORN



Kirchengemeinde: Waldsiedlung, Martin-Luther-Gemeinde

Dekanat: Büdingen

Umschrift des Dienstsiegels:  
EVANG. MARTIN-LUTHER-GEMEINDE  
WALDSIEDLUNG



**Berichtigung zum Amtsblatt 1/2006 Seite 37**  
Bei der Bekanntgabe neuer Kirchensiegel wurde für die Evangelische Kirchengemeinde Delkenheim ein falsches Siegelbild veröffentlicht. Nachstehend wird berichtigt:

Kirchengemeinde: Delkenheim

Dekanat: Wiesbaden

Umschrift des Dienstsiegels:  
Evangelische Kirchengemeinde Delkenheim



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 6. Februar 2006

Für die Kirchenverwaltung  
Bogs

---

## Dienstnachrichten

---





## Stellenausschreibungen

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerrinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405-229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

### Cramberg und Habenscheid, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Diez, Modus B

Für unsere Kirchengemeinden Cramberg und Habenscheid, mit den wunderschön ländlich gelegenen sieben Dörfern, suchen wir ab sofort eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Der bisherige Pfarrstelleninhaber nimmt nach acht Jahren großartiger Tätigkeit in unserer Gemeinde eine für ihn weiterführende Stelle an.

Zur Pfarrstelle Cramberg gehören unsere beiden Kirchengemeinden Cramberg (insgesamt 569 Gemeindeglieder) mit dem Außenort Balduinstein und Habenscheid (insgesamt 723 Gemeindeglieder) mit den Außenorten Bärbach, Biebrich, Hof Habenscheid, Steinsberg und Wasenbach.

Der überwiegende Teil der erwerbstätigen Bevölkerung geht in den umliegenden Städten sowie im Rhein-Main-Gebiet zur Arbeit.

Ein zweigruppiger Kindergarten (in kath. Trägerschaft) befindet sich in Balduinstein (2 km). Die Grund- und Hauptschule sind in Holzappel (13 km) mit dem Schulbus erreichbar. Weiterführende Schulen sind in Diez (9 km) und Limburg (14 km), ebenso ein Autobahn- und ICE-Anschluss.

Ein reges Vereinsleben und die aufgeschlossenen Menschen sorgen für eine vielfältige Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander. In beiden Kirchengemeinden gibt es sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf die Gemeindegliederarbeit mit neuen Ideen mit der zukünftigen Pfarrerin/dem zukünftigen Pfarrer freuen.

Die Gottesdienste finden in Cramberg sonntäglich statt. In der Kirchengemeinde Habenscheid wird ebenfalls sonntäglich Gottesdienst gefeiert, in der Regel in der Kirche zu Wasenbach, in den Sommermonaten auch in der Feldkirche zu Habenscheid. Am ersten Sonntag im Monat wird im Wechsel anstatt in der Kirche im Dorfgemeinschaftshaus der Außenorte Steinsberg und Biebrich der Gottesdienst angeboten. Abendgottesdienste finden einmal monatlich

statt. Die jeweiligen Chöre vor Ort gestalten die Gottesdienste gerne mit.

### Unsere drei Kirchen

Die beiden Kirchengemeinden sind im stolzen Besitz von drei sehr unterschiedlichen Kirchen.

Die schön in der Mitte gelegene Dorfkirche in Cramberg wurde 1791 im barocken Stil erbaut. Besonders hervorzuheben sind der aus dieser Zeit stammende Kanzelaltar und drei schön klingende Glocken. Die Kirche umfasst 200 Sitzplätze (Akustik gut) und ist an Gottesdiensten und Konzerten gut besucht.

Die Kirche in Wasenbach wurde 1910 im neoromanischen Stil auf einem Hügel erbaut. Sie verfügt über 230 Sitzplätze (Akustik gut). Zurzeit wird die Orgel restauriert. Im Keller befindet sich ein Gemeinderaum mit Küche.

Die Feldkirche zu Habenscheid ist ein besonderes Schmuckstück. Sie gehört zu den ältesten Kirchen Mittelnassaus. Das im 30jährigen Krieg zerstörte Dorf Habenscheid wird bereits 790 erwähnt. Die Kirche, die als einzige die Verwüstung überlebte, entstand vermutlich im 9. Jahrhundert und hat im Laufe der Jahrhunderte viele Umbauten erfahren. Sowohl ihre wechselvolle Geschichte als auch ihre einmalige Lage in der malerischen Landschaft der Wasenbacher Gemarkung verleihen ihr einen ganz besonderen Reiz. Ansprechend und einladend für viele Besucher, von nah und fern, zu Gottesdiensten, Lesungen und Konzerten.

Unser Cramberger Pfarrhaus liegt am Rande des „Cramberger Bogens“, umgeben von einer großen, schönen Grünfläche mit Garten und einem fantastischen Blick auf das romantische Lahntal. Das eingeschossige Wohnhaus ist 1957 gebaut und umfasst Wohnzimmer, Wohndiele, 4 Schlafzimmer, Küche und Bad sowie das Amtszimmer, Aktenraum und eine zweite Toilette mit Dusche. Die ehemalige Innengargage wird als Abstellraum genutzt. Im Keller befinden sich ein Jugendraum (von außen begehbar) und ein großer Abstellraum (Archiv). Eine Außengarage ist ebenfalls vorhanden. Alle Gebäude sind renoviert und befinden sich in einem guten baulichen Zustand.

Für die Gemeindegliederarbeit stehen aufgrund der Mitbenutzungsrechte an den Dorfgemeinschaftshäusern in Cramberg, Wasenbach, Steinsberg und Biebrich Räume zur Verfügung.

Die beiden Kirchenvorstände wünschen sich die Fortführung der üblichen Gemeindegliederarbeit.

Die bereits bestehenden Kreise in unseren Gemeinden arbeiten größtenteils eigenständig. Vier Frauenhilfegruppen, ein Besuchsdienstkreis, ein Redaktionsteam-Gemeindegliederbrief und ein Kindergottesdienstteam (Habenscheid), freuen sich über die Unterstützung durch die zukünftige Pfarrerin/den zukünftigen Pfarrer.

Die Kirchengemeinden erwarten zeitgemäße und lebendige Gottesdienste. Gerne wirken die Gemeindeglieder an den Gottesdiensten mit. Der Pfarrerin/Dem Pfarrer bleibt

der entsprechende Freiraum zur eigenen Gestaltung belassen. Die Besuche und die Seelsorge an den Gemeindegliedern sehen wir als sehr wichtig an, ebenso eine engagierte Präsenz am Gemeindeleben.

Der sonntägliche Kindergottesdienst in der Kirchengemeinde Cramberg soll wieder aufgebaut werden.

Für die Kirchenvorstände ist es wichtig, dass die Konfirmandengruppe von der Pfarrerin/dem Pfarrer geleitet wird. Die Kirchenvorstände und Mitarbeitenden wünschen sich, dass auch neue Konzepte und Wege der Gemeindegemeinschaft sensibel umgesetzt werden.

Eine Pfarramtssekretärin (3 Wochenstunden) und ein Jugendreferent (5 Wochenstunden), der die Kindergruppe und den Teenagerkreis in Cramberg selbstständig gestaltet, unterstützen ebenfalls die zukünftige Pfarrerin/den zukünftigen Pfarrer.

Die beiden Kirchengemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald in Nassau angeschlossen.

Wir bieten eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Pfarrerin/dem Pfarrer und den vielfältig engagierten Kirchenvorständen sowie den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern an.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie bald kennen zu lernen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Gudrun Hoffmann, stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Cramberg, Tel.: 06439 1208; Bernd Heyeckhaus, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes Habenscheid, Tel.: 06432 5856; Dekan Hans-Otto Rether, Tel.: 06432 61949 oder 910350; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

### **Darmstadt, Ev. Johannesgemeinde, 1,0 Pfarrstelle II (Süd), Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus A, zum zweiten Mal**

Zum 1. Juni 2006 ist die Pfarrstelle II (Süd) neu zu besetzen, da der bisherige Pfarrer in den Ruhestand geht.

Die Johannesgemeinde ist eine Darmstädter Innenstadtgemeinde mit 2.600 Gemeindegliedern. Das sehr lebendige Gemeindeleben ist geprägt von einer im volkswirtschaftlichen Kontext über Jahrzehnte gewachsenen geistlichen Erneuerung. Die Gemeinde sieht ihre Verantwortung, glaubensweckend und –stärkend in ihrem Umfeld zu wirken.

#### **Äußere Gegebenheiten unserer Gemeinde:**

Die Stadt mit 140.000 Einwohnern bietet alle schulischen Möglichkeiten bis hin zur Universität. Kirche, Gemeindezentrum und Pfarrhaus (mit separatem Amtszimmer und fünf Wohnräumen) befinden sich in einem in der „Gründerzeit“ entstandenen Stadtviertel, das seinen Namen von der Johanneskirche herleitet. Es besteht eine typisch innerstädtische, heterogene Bevölkerungsstruktur mit relativ hoher Fluktuation.

Neben der ausgeschriebenen Pfarrstelle gibt es eine weitere 0,5 Pfarrstelle, die ebenfalls neu zu besetzen ist (siehe nachstehende Ausschreibung).

Zur Gemeinde gehören zwei dreigruppige Kindertagesstätten. Über die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten hinaus sind als hauptamtliche Mitarbeiter/innen angestellt:

- Gemeindepädagoge für Kinder- und Jugendarbeit (100 %),
- Gemeindepädagogin für Altenarbeit und Soziales (50 %),
- Küster (100 %),
- Sekretärin (100 %),
- Mitarbeiter in der Geschäftsführung (geringbeschäftigt).

Ihre Finanzierung erfolgt teils durch Kirchensteuerzuweisung, teils durch Eigenmittel der Gemeinde und mit Anstellung durch einen Verein (e. V.), der die Gemeindegemeinschaft in ihren Zielen unterstützt.

Viele Aufgabenbereiche werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen getragen.

In der Johanneskirche finden sonntags der morgendliche Gottesdienst, der Kindergottesdienst und 14-täglich abends ein Lobpreisgottesdienst statt, im Gemeindehaus ebenfalls 14-täglich ein Gottesdienst von Eltern mit ihren kleineren Kindern („Family Service“).

#### **Innere Gegebenheiten unserer Gemeinde:**

Wir sind auf dem Weg, in einer von Traditionsabbruch gekennzeichneten Gesellschaft gute gemeindliche Traditionen zu erhalten und Erneuerung zu wagen. Neben eher traditionellen Angeboten führte dies zu einem langjährigen charismatisch-missionarisch orientierten Gemeindeaufbau. Die Aktivitäten des Gemeindelebens werden auf allen Ebenen durch unsere zahlreichen Hauskreise engagiert mitgetragen. Es besteht ein enger Bezug zur *Geistlichen-Gemeinde-Erneuerung in der Ev. Kirche (GGE)*. In der Konfirmanden- und in der Jugendarbeit führen wir zahlreiche Freizeiten in Kooperation mit ähnlich orientierten Gemeinden in der EKHN durch. Ein weiterer Bezugspunkt unserer Gemeinde ist ihr Engagement in der Weltmission durch die Aussendung von Missionaren und die Unterstützung von sozialen und missionarischen Projekten.

#### **Unsere Erwartungen an einen Pfarrer/eine Pfarrerin:**

- ein gelebter Glaube und Offenheit für Gottes Wirken,
- Bereitschaft, die Gemeinde in ihrer Gesamtheit mitzutragen und den Weg der Erneuerung der Gemeinde innerlich und äußerlich mitzugehen,
- Teamfähigkeit, Leitungskompetenz und Kooperationsbereitschaft.

Die Verteilung der Arbeitsfelder erfolgt in Absprache mit der Inhaberin/dem Inhaber der ebenfalls neu zu besetzenden 0,5 Pfarrstelle.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie im Internet unter [www.johannesgemeinde.com](http://www.johannesgemeinde.com).

Auskünfte erteilen: Rechtsanwalt Sven Hardegen, Vorsitzender des KV, Tel.: 06151 710799; Pfarrer Rolf Gürich, Tel.: 06151 891874; Pfarrerin Stephanie Stenzel, Tel.: 06151 20942; Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

### **Darmstadt, Ev. Johannesgemeinde, 0,5 Pfarrstelle I (Nord), Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus A**

Zum 1. Februar 2006 ist die Pfarrstelle I (Nord) neu zu besetzen, da die bisherige Pfarrerin eine Stelle als Schulpfarrerin übernimmt.

Es handelt sich bei dieser Stelle um eine 0,5 Pfarrstelle. Wegen der weiteren Informationen verweisen wir auf den vorstehenden Text der weiteren Ausschreibung einer ganzen Pfarrstelle (Darmstadt, Ev. Johannesgemeinde, Pfarrstelle II (Süd), Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus A) zum 1. Juni 2006.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie im Internet unter [www.johannesgemeinde.com](http://www.johannesgemeinde.com).

Auskünfte erteilen: Rechtsanwalt Sven Hardegen, Vorsitzender des KV, Tel.: 06151 710799; Pfarrer Rolf Gürich, Tel.: 06151 891874; Pfarrerin Stephanie Stenzel, Tel.: 06151 20942; Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

### **Eltville-Erbach-Kiedrich, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Wiesbaden, Modus B**

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Unsere Kirchengemeinde umfasst drei Orte des vorderen Rheingaus. Sie sind bevorzugte Wohn- und Zuzugsgebiete in Großstadtnähe für Menschen, die im Rhein-Main-Gebiet arbeiten. Der Dienstsitz Erbach ist durch Bus und Bahn gut angeschlossen an Wiesbaden, Mainz und Frankfurt. Grundschule ist am Ort, weiterführende Schulen befinden sich in Eltville, Geisenheim und Wiesbaden. Die Gemeinde hat 3.504 Gemeindeglieder (Eltville 1.931, Erbach 747 und Kiedrich 826). Die Gemeinde ist mittelständisch geprägt. Die Altersstruktur ist ausgewogen, junge Familien ziehen zu.

Zum Seelsorgebezirk der Pfarrstelle I gehören die Gemeindeglieder in Eltville-Ost (ca. 1.000), in Erbach sowie die Bewohner von 2 Altenheimen.

In Eltville befindet sich ein gemeindeeigener Kindergarten. Jeder Gemeindeort hat eine eigene Kirche mit angeschlossenem Gemeindezentrum. Die Pfarrer wechseln sich mit den Gottesdiensten ab, die in Erbach sowie in Kiedrich und Eltville 14-tägig stattfinden.

Die Gemeinde beschäftigt haupt- und nebenamtlich:

- 4 Erzieherinnen
- 1 Sekretärin
- 3 Küsterinnen
- 2 Chorleiter sowie
- Organisten.

Sie ist dem Regionalverwaltungsamt Wiesbaden-Rheingau-Taunus angeschlossen.

#### **Unser Gemeindeleben:**

Neben gemeinsamen Gemeindegruppen (Posaunenchor, Singkreis, Frauenkreise, Kinder- und Jugendgruppen) gibt

es in jedem Ort Seniorenkreise, Ökumenekreise, eigene Veranstaltungen. Für unsere Kinder bieten wir Kinderkirchenmorgen 14-tägig abwechselnd in allen 3 Orten an. Für die Kinder- und Jugendarbeit ist ein Gemeindepädagoge (0,25 Stelle) zuständig. Ein Höhepunkt des Gemeindelebens ist das jährlich stattfindende Gemeindefest. Die viel besuchte neugotische Johanneskirche ist eine beliebte Trau Kirche und bietet sich für musikalische und kulturelle Aktivitäten an. Der Kirchenvorstand mit einem Laienvorsitzenden und eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen unterstützen diese Gemeindegemeinschaft. Der vierteljährlich erscheinende Gemeindebrief hält Verbindung zu allen Gemeindegliedern. Der Kirchenvorstand ist aufgeschlossen für neue Wege der Gemeindegemeinschaft, um den christlichen Glauben zeitgemäß zu vermitteln und fernstehende Menschen für die Gemeinde zu interessieren. Wir möchten eine einladende Gemeinde sein.

#### **Unsere Erwartungen:**

Freude an den Grundtätigkeiten des Pfarramtes, besonders an Gottesdiensten und Kasualien. Fähigkeit, auf Menschen und Gruppen zuzugehen und in der Öffentlichkeit zu stehen. Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden. Aufgeschlossenheit für neue Medien. Bereitschaft, gemeinsam mit dem Kirchenvorstand eigene Schwerpunkte zu entwickeln. Kollegiale Zusammenarbeit mit dem Inhaber der Pfarrstelle II, dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitern/innen setzen wir voraus.

#### **Unser Angebot:**

Unsere Gemeinde liegt im liebenswerten, von Wein und Kultur geprägten Rheingau. Erholungsgebiete und Großstädte mit kulturellen Angeboten liegen vor der Tür. Das denkmalgeschützte Pfarrhaus (1865), das mit der Stiftungskirche und dem Gemeindehaus in einem reizvollen Gelände liegt (Kirche und Pfarrhaus sind im Internet zu sehen unter [www.johanneskirche-erbach.de](http://www.johanneskirche-erbach.de)), bietet angenehmes Wohnen. Der Wohnbereich umfasst im Ober- und Dachgeschoss eine große Wohnküche, 6 Zimmer und 2 Bäder. Er kann auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten werden. Der gesamte Wohn- und Dienstbereich wurde umfassend saniert. Für Amtszimmer und Büroräume im Erdgeschoss ist eine nachträglich notwendig gewordene ergänzende Sanierungsmaßnahme eingeleitet. Garten, Terrasse und Garage sind vorhanden.

Auskunft erteilen: Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Helmut Lask, Tel.: 06123 3944; der Inhaber der Pfarrstelle II, Herr Dr. Eberhard Poch, Tel.: 06123 4775 sowie der stellvertretende Dekan des Dekanates Wiesbaden, Herr Gerhard Müller, Tel.: 0611 840633 und Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

### **Ober-Seemen, Dekanat Vogelsberg, Patronat des Grafen zu Stolberg-Wernigerode, zum zweiten Mal**

#### **Wer sind wir?**

Im landschaftlich reizvollen **Seemental** am Fuße des Vogelsberges liegt die Kirchengemeinde **Ober-Seemen** (1.114 Gemeindeglieder) mit dem Pfarrhaus.

Zur **Pfarrstelle Seemental** gehören auch die Dörfer **Volkartshain** (142 Gemeindeglieder), **Mittel-Seemen** (210 Gemeindeglieder) und **Nieder-Seemen** (191 Gemeindeglieder).

In unserem Ort **Ober-Seemen** sind alle Geschäfte für den täglichen Bedarf vorhanden, ebenso kleinere und mittlere Handwerksbetriebe. Viele Gemeindeglieder pendeln zur Arbeitsstelle in der näheren und fernen Umgebung. Dennoch gibt es ein reges Gemeinde- und Vereinsleben sowohl in Ober-Seemen als auch in den anderen drei Orten.

In **Ober-Seemen** befindet sich ein städtischer Kindergarten sowie die Grundschule des Seementales. Weiterführende Schulen sind in Gedern (3 km), Berufsschule und Gymnasien in Büdingen (20 km) und in Nidda (20 km).

**Das Pfarrhaus in Ober-Seemen** wurde 1968 errichtet, in den letzten Jahren renoviert und befindet sich in einem guten Zustand.

Zum **Wohnbereich** gehören: 4 Zimmer, Küche, Bad/WC und Gäste-WC. Das Haus ist voll unterkellert. Garage und Garten sind ebenfalls vorhanden.

Die beiden Amträume befinden sich im Pfarrhaus mit separatem Eingang.

Neben dem Pfarrhaus steht das renovierte **Gemeindehaus** mit drei Räumen, Küche, WC und Abstellraum.

Im **Gemeindehaus** treffen sich:

Kinderchor, Mädchencafe, Kindergottesdienst, „Neue Spinnstubb“, Frauenkreis, Konfirmandengruppe, Krabbelgruppe, Besuchsdienstkreis sowie die Kirchenvorstände zu ihren Sitzungen.

#### **Unsere Kirchen:**

Liebenswerte Kirchen mit guter Akustik befinden sich in allen vier Gemeinden. Die Kirche in Ober-Seemen ist in einem guten Zustand und bietet für 350 Besucher Platz. Als Schmuckstück ist die gut erhaltene Barockorgel erwähnenswert.

In Volkartshain wurde die 100 Sitzplätze fassende Kirche 1998 liebevoll renoviert, ebenso die Orgel.

In Mittel-Seemen sind 120 Sitzplätze vorhanden. Die Kirche wird zurzeit grundlegend renoviert, wobei die Finanzierung geregelt und gesichert ist.

In Nieder-Seemen wurde die 140 Sitzplätze fassende Kirche nach gelungener Renovierung 2004 wieder eröffnet.

**Gottesdienste** sind jeden Sonntag in Ober-Seemen und je 14-tägig im Wechsel in Volkhartshain, Mittel-Seemen und Nieder-Seemen. Die Zuarbeit für die Gottesdienste ist durch Prädikanten und Lektoren gut geregelt.

#### **Was wir uns vom Pfarrer/in wünschen ist, dass er/sie**

- den Gottesdienst liebevoll und lebendig gestaltet und dabei die Botschaft der Bibel mit Themen des alltäglichen Lebens verbindet
- Freude hat in ländlicher Umgebung zu wirken
- offen und herzlich auf Menschen zugeht
- Kinder- und Jugendarbeit weiterführt

- eigene Ideen und neue Impulse einbringt
- mit und im Ort lebt und die Gemeindeglieder seelsorgerlich begleitet
- gegenüber musikalischer Arbeit aufgeschlossen ist.

#### **Was wir als Kirchengemeinde bieten, sind:**

- engagierte Kirchenvorstände
- 2 Schreibkräfte im Büro mit PC-Erfahrung
- ein Chorleiter für Kirchenmusik
- Küster und Küsterin in jedem Ort
- selbstständig arbeitende Kindergottesdienst-Teams
- Jugendmitarbeiterin im Mädchencafe
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Besuchsdienstkreis.

**Durch die Neuordnung des Dekanates** sind die vier Gemeinden mit Gedern zu einem pastoralen Raum verbunden.

**Die Kirchengemeinden Seemental** sind der Regionalverwaltung Wetterau, Außenstelle Nidda angeschlossen.

#### **Haben wir Ihr Interesse geweckt?!**

Zögern Sie nicht anzurufen oder uns zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie.

#### **Auskunft erteilen:**

Karl Nies (Kirchenvorsteher), Tel.: 06045 7132; Detlef Maresch (Pfarrer zur Vertretung), Tel.: 06043 401502 oder Handy: 0170 1228603; Dekan Wolfgang Keller, Schotten, Tel.: 06044 3788; Propst Klaus Eibach, Gießen, Tel.: 0641 7949610.

### **Raunheim, Philipp-Melanchthon-Gemeinde, Dekanat Rüsselsheim, 1,0 Pfarrstelle, Modus B**

#### **Mitten im Rhein-Main-Gebiet**

liegt Raunheim (ca. 14.000 Einwohner) von viel Wald umgeben. Unsere Stadt hat sehr gute Verkehrsanbindungen einschließlich des nahe gelegenen Flughafens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.raunheim.de](http://www.raunheim.de).

Raunheim hat zwei evangelische Kirchengemeinden, eine römisch-katholische Gemeinde und eine Moschee für den muslimischen Bevölkerungsanteil. Die evangelischen Gemeinden bieten einen Teil ihrer Veranstaltungen gemeindeübergreifend an. So findet Senioren- und Posaunenchorarbeit in der Martin-Luther-Gemeinde statt, ebenso seit Februar 2006 eine CVJM-Jugendarbeit. Mit der römisch-katholischen Gemeinde verbindet uns eine rege ökumenische Zusammenarbeit.

#### **Wir sind**

eine Kirchengemeinde, die 1968 entstanden ist und heute ca. 1.500 Mitglieder hat. Zum Gemeindebezirk gehören ein Teil des Neubaugebietes „An der Lache“ und ein Mitte der 60er Jahre entstandenes Wohngebiet. Am Schnittpunkt dieses Wohngebietes und Alt-Raunheims liegt unser Gemeindezentrum. Es bietet einen Gemeindesaal (160 Sitzplätze) mit einem ansprechend gestalteten Altarraum, zwei

Gruppenräume und einen in das Gebäude integrierten ein-  
gruppigen Kindergarten sowie ein großes Frei- und  
Spielgelände.

Das geräumige Pfarrhaus (200 qm Wohnfläche einschließ-  
lich Arbeitszimmer) mit schönem Garten ist baulich vom  
Gemeindezentrum getrennt.

### Unser Gemeindeleben

wird geprägt von der Arbeit mit Kindern: Kinderkirche und  
-bibelwoche, Familien- und Kindergartengottesdienste  
sowie Krabbelgruppen, und von drei großen Festen: dem  
Weihnachtsbasar zu Gunsten von Brot für die Welt, dem  
Kindergarten-Osterbasar und dem Diakonie- und Sommer-  
fest. Außerdem treffen sich in unserem Gemeindezentrum  
der Besuchsdienstkreis, Flötengruppen, der ökumenische  
Singkreis, der Computerclub, der Männertreff und der Al-  
pha-Treff zur Vertiefung des Glaubens.

### Unser zukünftiges Gemeindeleben

soll darüber hinaus geprägt sein von einer intensiveren Ar-  
beit mit Familien, indem Erwachsene stärker für das got-  
tesdienstliche Leben interessiert werden. Außerdem wün-  
schen wir eine geistliche Vertiefung der Gemeindegarbeit.

### Wir suchen

eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- das Evangelium mit Freude in Wort und Tat verkündigt  
und dazu beiträgt, dass Menschen Christinnen und  
Christen werden und bleiben
- aufgeschlossen und kooperativ uns in der Gemein-  
dearbeit begleitet
- ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter moti-  
viert und fördert
- die Arbeit mit Familien intensiviert
- Erfahrung in Verwaltung und Personalführung mitbringt
- die gute Zusammenarbeit mit unserer Schwester-  
gemeinde, der Martin-Luther-Gemeinde Raunheim,  
fortsetzt und die ökumenische Arbeit unterstützt.

### Es freuen sich

auf gute Zusammenarbeit die Mitglieder unseres Kirchen-  
vorstandes ebenso wie die halbtags beschäftigte Gemein-  
desekretärin, die drei halbtags beschäftigten Erzieherinnen  
des Kindergartens, die nebenberuflich beschäftigten Mit-  
arbeiter/in: Küsterin, Hausmeister, Organist, alle ehrenamt-  
lichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Dorothea  
Radlinger (Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvor-  
standes), Jakobstraße 44, 65479 Raunheim; Tel.: 06142  
21510; Dekan Kurt Hohmann, Tel.: 06142 62602; Pröpstin  
für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Trösken, Tel.: 069 287388.

Interessierten senden wir gerne unsere Festschrift „25  
Jahre Philipp-Melanchthon-Gemeinde“ zu oder sie können  
sich unter [www.philipp-melanchthon-gemeinde.de](http://www.philipp-melanchthon-gemeinde.de) über  
uns informieren.

### Rodgau-Jügesheim, Evangelische Emmausgemeinde, Dekanat Rodgau, zum zweiten Mal

Erteilung eines Dienstauftrages durch die Kirchenleitung:

#### a) 0,5-Pfarrvikarstelle

„Gemeinde lebt als Weggemeinschaft, die einladend und  
gastfreundlich ist. Sie ist ein Ort der Begegnung, miteinan-  
der zu leben, miteinander im Glauben zu wachsen und für  
andere da zu sein“. Diese in der Gemeinde entwickelte Vi-  
sion ist uns Ziel und Ansporn.

Wir sind eine junge, innovative Gemeinde, dreißig Automi-  
nuten von Frankfurt entfernt, mit eigenem Gemeindeprofil,  
die Wert legt auf eine lebendige, ansprechende Spirituali-  
tät, die Menschen aber nicht einengt. Das 1974 eingeweiht-  
e und 1999 komplett sanierte und umgebaute Gemeinde-  
zentrum bietet mit seinen zahlreichen Gruppenräumen,  
dem Jugendkeller und dem großen Kirchsaal (250 Perso-  
nen) mit seiner ausgezeichneten Akustik viel Raum für  
Begegnung und Feier.

Unsere Gemeinde zeichnet aus:

- Vielfältige Gottesdienstformen mit abwechslungsrei-  
cher musikalischer Gestaltung (z.B. „Kirche ´mal an-  
ders“ einmal monatlich sonntags um 17 Uhr)
- Eigenständige Kinder- und Jugendgottesdienste für 4-  
13-Jährige
- Gesprächsforen, wie offener Gesprächskreis, drei  
Hauskreise, Glaubenskurse
- engagierte Kinder- und Jugendarbeit mit zahlreichen  
Projekten
- Familienfreizeiten
- mehrere Eltern-Kind-Gruppen
- die Kindertagesstätte (dreigruppig, 75 Kinder, Einzel-  
integration, mit acht Mitarbeiterinnen) mit halboffenem  
Konzept, der die religionspädagogische Arbeit ein  
wichtiges Anliegen ist
- aktiver Seniorenclub
- profilierte Öffentlichkeitsarbeit
- Besuchsdienstkreis
- Alleinstehenden-Treff
- Musikprojekte: verschiedene Bands, Flötenkreis
- ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen  
Gemeinde
- besondere Veranstaltungen wie „Bistro-Nachtcafé“  
und Kabarett
- Partnerschaften zur Evangelischen Gemeinde Heiligen-  
stadt/ Thüringen sowie zur Evangelischen Schularbeit  
im Heiligen Land

Eine große Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mit-  
arbeiter trägt die Arbeit. Unterstützt werden sie hauptamt-  
lich durch einen Pfarrer (1,0-Stelle), eine Sekretärin (0,65-  
Stelle: wird bei Besetzung der 0,5-Pfarrstelle aufgestockt)  
und einen Jugendleiter (1,0-Stelle, zu 60% wird diese

Stelle aus Eigenmitteln durch den Gemeindeaufbauverein e.V. finanziert), nebenamtlich durch einen Hausmeister und Küster sowie durch einen Popular-Kirchenmusiker (0,25-Stelle) und durch Organistinnen und Organisten. Die 14 Mitglieder des Kirchenvorstandes arbeiten mit Gemeindegliedern selbstverantwortlich in Ausschüssen.

Neben der vorhandenen 1,0-Pfarrvikarstelle ist aufgrund der Gemeindeentwicklung die 0,5-Pfarrstelle neu errichtet worden und nun erstmalig zu besetzen.

Wir wünschen uns für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens eine Pfarrerin/ einen Pfarrer

- für die/für den Seelsorge in der Gemeinde ein wichtiger Bestandteil ist
- die/der Freude hat, kreative Projekte (wie „Kirche ´mal anders“) mitzugestalten und neue Impulse zu setzen
- die/der die familienorientierte Angebote (z.B. Taufbegleitung junger Familien) entwickelt und pflegt
- für die/für den die spirituelle Begleitung und Schulung von Ehrenamtlichen ein Anliegen ist
- die als Pfarrerin Interesse am Aufbau einer Frauen- und Mädchenarbeit (z.B. Frauenfrühstück, Frauentreff, Mädchentag) hat.

Wir wissen: Sie können nicht überall mitarbeiten. Wir haben eine faire halbe Stelle im Blick. Deswegen möchten wir mit Ihnen zusammen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit entsprechend Ihrer Gaben und Interessen festlegen und mit Ihnen überlegen, was Sie tun, aber auch, was Sie lassen können. Wir sind aufgeschlossen für Neues und möchten mit Ihnen die Herausforderung einer neu eingerichteten Stelle angehen.

Wichtig ist uns, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinde fühlen können und dass Sie mit uns gemeinsam unterwegs sein wollen.

Diese 0,5-Stelle kann gut mit der nachfolgend beschriebenen 0,5-Projektstelle verbunden werden.

Ein eigenes Arbeitszimmer (Büro- und Besprechungszimmer) steht zur Verfügung. Wir sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Das mehrheitlich katholische Jügesheim ist mit knapp 12.000 Einwohnern der zweitgrößte Stadtteil von Rodgau. Alle Schulformen sind vor Ort, eine gute S-Bahn Anbindung ins Rhein-Main-Gebiet ist vorhanden.

Mehr über uns erfahren Sie auf unserer homepage: [www.emmaus-juegesheim.de](http://www.emmaus-juegesheim.de). Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte erteilen gerne vom Kirchenvorstand Pfarrer Andreas Goetze, Tel.: 06106 3673 oder Heike Pfaff, Tel.: 06106 4297; die Dekanin des Dekanats Rodgau, Pfarrerin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 06074 48461-20 oder die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Trösken, Tel.: 069 287388.

#### **b) Rodgau-Jügesheim, Evangelische Emmausgemeinde, 0,5-Pfarrstelle für Gemeindeaufbau-Projekte**

Aufgrund des relativ niedrigen Altersdurchschnittes und insbesondere aufgrund des anhaltenden Zuzugs von

Familien wird im Rahmen der Gemeindeentwicklung die Arbeit mit jungen Familien als wesentlich angesehen. Daher bewarb sich die Gemeinde für eine 0,5-Pfarrstelle für Gemeindeaufbauprojekte (Amtsblatt 3/2005, S. 81), was von der Kirchenleitung nun positiv entschieden wurde.

Thema des Projektes: „Leben begleiten – Traditionen stärken“ – familienorientierte Taufbegleitung als Grundlage zur Erneuerung der Gemeinde – zugleich ein Beitrag zur Reflexion der Taufpraxis in der evangelischen Kirche.

Leitend für die Entwicklung dieses Projektes ist die Überzeugung, dass eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung nicht in der Addition von originellen Aktionen besteht, sondern in der Schaffung einer gemeinsamen Lebens- und Glaubenskultur.

Ziel ist es, dem Traditionsabbruch zu begegnen, indem Familien im Umfeld der Taufe und während des Heranwachsens ihrer Kinder Erfahrungsräume angeboten werden, in denen ihnen der christliche Glaube als Hilfe zur Lebensdeutung und Lebensgestaltung erkennbar wird. Eine Kooperation mit der Evangelischen Kindertagesstätte bietet sich an und soll weiter ausgebaut werden.

Die intensive ehrenamtliche Tradition der Gemeinde kann für das Projekt fruchtbar gemacht werden mit dem Ziel, die entstehenden Strukturen so zu entwickeln, dass sie über die Zeit der Projektstelle hinaus Bestand haben.

Um dies zu erreichen, gehört nach dem Stand der derzeitigen Überlegungen:

- Theologische Reflexionen über die (Kinder-)Taufe und ihre Bedeutung für die Gemeindeentwicklung heute
- Überprüfung der Taufpraxis in der Gemeinde
- Entwicklung und Durchführung von Taufkursen für Eltern, die die Taufe ihres Kindes wünschen durch persönliches Ansprechen und Begleiten zu konkreten Bezugspersonen gelingt es letztlich am ehesten, Menschen zur Entwicklung (eigener) religiöser Tradition(en) zu ermutigen
- Entwicklung und Durchführung von Grundkursen zur religiösen Erziehung für Eltern, deren Kinder bereits getauft worden sind
- Nacharbeit: Besuche zum ersten, zweiten oder dritten Jahrestag der Taufe oder andere Kontaktmöglichkeiten entwickeln. Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Taufkurse sowie für die Grundkurse zur religiösen Erziehung (in Verbindung mit der Kindertagesstätte)
- Verbindungen herstellen zu anderen Arbeitsfeldern der Gemeinde (Grundkurs Glauben, Familien- und andere Gottesdienste, Kindergottesdienst, Kinder- und Jugendarbeit)
- Den Kontakt mit den Familien fördern und stärken und sie so nachhaltiger in das Gemeindeleben zu integrieren
- Weiterentwicklung der Erfahrung spiritueller Räume für Kinder und Erwachsene
- Förderung der Sprachfähigkeit des Glaubens und gemeinsame Einübung in eine „praxis pietatis“ (als Famili-

lie Glauben leben und weitergeben): Entwicklung von Ritualen, Abendgebetspraxis, kirchenjahresbezogener Tagesgestaltung etc.. Sie hat das Ziel, dass letztlich Eltern, die an Taufkursen teilgenommen haben, selbst befähigt werden, solche Taufkurse durchzuführen.

Der Kirchenvorstand ist bereit und willig, sich auf einen Prozess der Neuorientierung einzulassen. Ihm ist zudem wichtig, das Projekt transparent für die Nachbargemeinden zu machen und insofern auch „grenzüberschreitend“ zu betrachten.

Der ausführliche Text zum Hintergrund und Motivation zu dieser Projektstelle findet sich unter [www.emmaus-juegesheim/aktuelles.de](http://www.emmaus-juegesheim/aktuelles.de).

Die 0,5-Projektstelle ist auf drei Jahre befristet. Die Finanzierung von mindestens einem weiteren Jahr durch den Gemeindeaufbauverein e.V. der Emmausgemeinde wird zugesichert. Die Genehmigung dieser Finanzierung ist beantragt.

Es ist möglich, sich für einen vollen Dienstauftrag oder jeweils für eine der beiden 0,5-Stellen zu bewerben.

Weitere Auskünfte erteilen gerne vom Kirchenvorstand Pfarrer Andreas Goetze, Tel.: 06106 3673 oder Heike Pfaff, Tel.: 06106 4297; Pfarrer Georg Pape, Zentrum Verkündigung, Tel.: 06146 835481; die Dekanin des Dekanats Rodgau, Pfarrerin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 06074 48461-20 oder die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Helga Trösken, Tel.: 069 287388.

### **Weinbach, Dekanat Weilburg, 1,0 Pfarrstelle, Modus C**

Die Ev. Kirchengemeinde Weinbach sucht nach der Ruhestandsversetzung des seitherigen Pfarrers zum 1. Juni 2006 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

#### **Lage und Struktur:**

Weinbach liegt im Landkreis Limburg-Weilburg. Der Ort Weinbach ist auch Sitz der Gemeindeverwaltung der Großgemeinde. In Weinbach gibt es Ärzte, eine Apotheke, einige Geschäfte sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in erreichbarer Nähe (Weilburg und Weilmünster ca. 7 Kilometer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar).

Die Evangelische Kirchengemeinde besteht aus etwa 1.300 Gemeindegliedern, die sich auf Weinbach (1.050) und Freienfels (250) verteilen. Zur Kirchengemeinde gehören das Pfarrhaus, die Kirche, zwei evangelische Kindertagesstätten, das Gemeindehaus und in Freienfels ein Gottesdienstraum.

#### **Das Pfarrhaus:**

Das Pfarrhaus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Gemeindehaus. Es befindet sich zurzeit in Komplettrenovierung, hat ein Erd- und Obergeschoss mit insgesamt sieben Zimmern, Küche und Bad sowie ein separates Gemeindebüro. Keller, Garage und Garten sind ebenfalls vorhanden.

#### **Leben in unserer Gemeinde:**

Schwerpunkte des Gemeindelebens bilden neben dem sonntäglichen Gottesdienst vielfältige andere Gottesdienste:

- vier Samstagabend Gottesdienste
- Familiengottesdienste, zum Teil von den Kita's gestaltet
- Burggottesdienst in der Burgruine Freienfels
- Kindergottesdienste parallel zum Gottesdienst
- Ökumenische Gottesdienste zum Schulanfang

An Kreisen gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienstkreis und zwei Frauenkreise, die sich regelmäßig treffen.

#### **Wir bieten:**

An beiden Gottesdienstorten wirken jeweils eine Küsterin und eine Organistin mit.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind im Besuchsdienst tätig, ein achtköpfiges Mitarbeiterteam gestaltet den Kindergottesdienst. Unser Kita-Team, bestehend aus derzeit 14 Mitarbeiterinnen, betreut zwei dreigruppige Kita's und arbeitet sehr selbstständig. Sie finden in unserem aktiven Kirchenvorstand tatkräftige Unterstützung.

#### **Wir wünschen uns:**

Die Evangelische Kirchengemeinde wünscht sich eine/n volkskirchliche/n und bodenständige/n Pfarrerin/Pfarrer, gerne mit Familie, die/der sich an der Verkündigung der Bibel und an den gesellschaftlichen und kirchlichen Gegebenheiten orientiert und sich verantwortlich für die Fortführung der gewachsenen und im Aufbau befindlichen Gemeindegliederarbeit fühlt. Er/Sie sollte zu konzeptionellem Denken fähig sein, gerne im Team arbeiten, Menschen motivieren und eigene Impulse setzen können. Eine religionspädagogische Mitwirkung in den Kindertagesstätten ist erwünscht.

Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Detlef Dern, Tel.: 06471 42277 sowie Dekan Ulrich Reichard, Tel.: 06471 49233-3 und Propst Michael Karg, Herborn, Tel.: 02772 3304.

### **Wingershausen, Dekanat Schotten, 1,0 Pfarrstelle, Modus A**

Durch die neue Pfarrstellenbemessung wurde mit den Kirchengemeinden Eschenrod (575), Wingershausen (300) und Eichelsachsen (560 Gemeindeglieder) eine neue Pfarrstelle im Eicheltal geschaffen.

Die drei Kirchengemeinden suchen eine/n Pfarrer/in oder ein Pfarrerehepaar, der/die sich auf das Landleben im Naturpark Hoher Vogelsberg einlassen und seine Reize genießen will: hier finden Sie im Umkreis von wenigen Kilometern viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten: Wandern und Skifahren, Wassersport, und das gut ausgebaute Netz des Vulkanradwegs.

#### **Unsere Dörfer:**

Die drei Ortsteile der Stadt Schotten (5-7 km von der

Kernstadt) liegen aufgereiht im Eichelbachtal jeweils nur 1-2 km voneinander entfernt. Vor Ort gibt es noch einige Landwirtschaftsbetriebe und mittelständische Unternehmen. Viele Einwohner finden heute ihre Arbeit in den Städten, wie Friedberg (35 km), Gießen (40 km) und Frankfurt (65 km entfernt). In allen drei Dörfern herrscht eine intakte Dorfgemeinschaft, die sich auch in einem regen Vereinsleben widerspiegelt.

In Eschenrod befindet sich ein kommunaler Kindergarten, der von Kindern aller drei Gemeinden besucht wird.

Folgende Schulen sind gut zu erreichen: Grundschulen in Schotten und Rainrod, Gesamtschule und Schule für Lernhilfe in Schotten, gymnasiale Oberstufen in Nidda (15 km) und Laubach (18 km).

#### **Unsere Kirchen:**

Die Kirche in Wingershausen stammt aus dem Jahr 1904 und verfügt über eine sehr gute Akustik (160 Sitzplätze). In Eichelsachsen steht eine überregional bekannte Fachwerkkirche (250 Plätze). Die Kirche in Eschenrod (300 Plätze) wurde um 1920 erbaut. Alle drei sind in sehr gutem Zustand.

#### **Unsere Gemeindehäuser:**

In allen drei Orten gibt es gut nutzbare gemeindeeigene Räume: In Eichelsachsen ein Gemeindehaus mit Saal (120 Plätze) und moderner Küche. In Wingershausen ein Gemeindehaus mit Teeküche (50 Plätze), in dem sich auch ein Amtszimmer und ein gut ausgestattetes Gemeindebüro befindet. In Eschenrod gibt es einen kleinen Gemeindeforum mit Küche sowie ein ebenfalls gut ausgestattetes Büro, das sich im Erdgeschoss des Pfarrhauses befindet.

#### **Unsere Pfarrhäuser:**

Je nach den Bedürfnissen des/der zukünftigen Inhabers/in kann eines der beiden folgenden Pfarrhäuser bezogen werden, die jeweils direkt bei der Kirche stehen. Beide wurden 1999 komplett renoviert, sind gut isoliert und verfügen über eine moderne Ölzentralheizung. Ein Anschluss für einen Holzofen ist jeweils vorhanden.

Das 1911 erbaute **Pfarrhaus Wingershausen (200 qm Wohnfläche)** liegt neben dem Gemeindehaus in einem malerischen Hof, umgeben von einem großen Garten. Schuppen und Garagen sind ebenfalls vorhanden. Das Haus umfasst auf zwei Etagen neben einem Amtszimmer 5 große Wohnräume, Wintergarten, ein Hauswirtschaftsraum sowie Küche, WC, Badezimmer, Balkon. Im DG sind der Archivraum und 2 weitere Zimmer.

Das 1890 erbaute **Pfarrhaus Eschenrod (100 qm Wohnfläche)** umfasst ebenfalls Hof, Garten, Garage und ein kleines Nebengebäude. Im Erdgeschoss befinden sich die o.g. Gemeinderäume. Die darüber liegende Wohnung umfasst auf zwei Etagen 5 Zimmer, Küche und Bad sowie einen Archivraum.

#### **Unsere nebenamtlichen Mitarbeiter/innen:**

Sekretärinnen, Küster/in, C-Kirchenmusiker, Posaunenchorleiter, Organisten, Reinigungskräfte. In Eschenrod verwaltet noch ein Kirchenrechner den Haushalt, die beiden anderen Gemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung

Wetterau in Nidda angeschlossen.

Zwei gut eingearbeitete Gemeindegemeinschaften erledigen alle anfallenden Arbeiten einschließlich Zusammenstellung des Gemeindebriefes in großer Selbstständigkeit.

#### **Unsere Gruppen und Kreise (mit teilweise ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen):**

Kirchenchor, Posaunenchor, Flötengruppe, Kindergottesdienst, Jungschar, Kinder-Kirchen-Treff, Familiengottesdienst-Kreis, Frauenfrühstück, Mitarbeiterkreis.

#### **Unser Gemeindeleben:**

Alle drei Gemeinden verfügen über ein aktives kirchliches Leben, das von engagierten Kirchenvorständen geleitet wird. Darüber gibt es eine große Zahl Ehrenamtlicher, die gerne bei allen anfallenden Arbeiten helfen.

Die wöchentlichen Gottesdienste werden regelmäßig gut besucht. Gemeinsame Gottesdienste gibt es zu St. Martin (in Kooperation mit dem städtischen Kindergarten), zur Feier der Osternacht und zu besonderen Anlässen im Freien. Des Weiteren finden regelmäßig Familien- und musikalische Gottesdienste statt.

In Wingershausen befindet sich ein kleines Pflegeheim, in welchem monatlich ein Gottesdienst gehalten wird.

Durch die gut ausgebildeten Lektor/innen im Dekanat Schotten ist die Vertretung für freie Sonntage und Urlaub gut geregelt.

#### **Unsere Wünsche:**

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, gerne mit Familie, der/die unsere drei Dörfer sonntäglich mit zwei Gottesdiensten (im Wechsel) versorgt und dabei Tradition und neue Formen miteinander verbindet.

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, der/die einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit setzen möchte und fähig ist, Kinder und Jugendliche zu begeistern.

Wir wünschen uns schließlich eine/n Pfarrer/in, der/die die Gemeindeglieder seelsorgerlich begleitet und als Mensch in den Dörfern ansprechbar ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskünfte erteilen gerne für den KV Eschenrod, Karl-Heinz Berck, Tel.: 06044 3347; für den KV Wingershausen, Irmgard Weber, Tel.: 06044 1872; für den KV Eichelsachsen, Jürgen Pfeffer, Tel.: 06044 951987 sowie Dekan Wolfgang Keller in Schotten, Tel.: 06044 3788, und der Propst für Oberhessen, Propst Eibach, Tel.: 06041 7949610.

#### **Wölfersheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Patronat des Fürsten Solms zu Braunfels**

Die ev. Ref. Kirchengemeinde Wölfersheim sucht, nach der Ruhestandsversetzung am 30.06.2006 des seitherigen Pfarrers, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger bis spätestens zum 01.09.2006 für eine Vollstelle.

**Unsere Gemeinde:**

Wölfersheim liegt im Herzen der goldenen Wetterau zwischen Vogelsberg und Taunus. Durch den Anschluss an die A45 und die Bahnverbindung ist eine gute Anbindung an das Umland vorhanden.

Die 5 Ortsteile haben zusammen eine Einwohnerzahl von knapp 10.000. Auf die Kerngemeinde Wölfersheim entfallen davon ca. 3.800 Einwohner.

Unser Ort verfügt über eine gute Infrastruktur durch Ärzte, Zahnärzte, Apotheke, Schulen von der Grundschule bis zur Sek. I, zwei Kindergärten und ein Seniorenheim.

In vielen Vereinen von unterschiedlicher Prägung ist die Bevölkerung stark engagiert.

Rund um den Wölfersheimer See ist ein schön gelegenes Naherholungsgebiet entstanden, das zum Wandern und Spazieren gehen einlädt. Ebenfalls grenzen einige Wälder an das Dorf, die in kurzer Zeit per Fuß oder Fahrrad zu erreichen sind.

Man kann somit sagen, dass Wölfersheim eine aufstrebende moderne Gemeinde mit Zukunft ist.

**Unsere Kirchengemeinde:**

Die evangelisch reformierte Kirchengemeinde hat zzt. 2.228 Gemeindemitglieder.

Unsere weithin bekannte Saalkirche bietet bis zu 700 Gläubigen Platz und ist ein bemerkenswertes Baudenkmal der Gemeinde. Die Kirche wurde vor Jahren umfassend renoviert und befindet sich in einem sehr guten Zustand.

Das vorhandene Gemeindehaus neben der Kirche bietet viele Möglichkeiten für regelmäßige Veranstaltungen und besondere Aktivitäten.

Unser Pfarrhaus wurde vor Jahren ebenfalls von Grund auf den neuesten Stand gebracht und bietet auch für eine größere Familie Platz. Natürlich müssen einige Schönheitsreparaturen durchgeführt werden. Im Pfarrhaus befindet sich zurzeit noch das Pfarrbüro, dafür kann jedoch nach Bedarf auch eine andere Lösung gefunden werden.

Unsere Kirchengemeinde ist lebendig und regt.

Das Gemeindeleben wird bestimmt durch den sonntäglichen Gottesdienst in reformierter Prägung, aber auch neue Formen sind möglich. Es findet an jedem zweiten Sonntag ein gut besuchter Kindergottesdienst statt, der von ehrenamtlichen Personen selbstständig geleitet wird. Ebenso sind die Frauenhilfe und der Kirchenchor, der sich aus den Ortsteilen Wölfersheim und Wohnbach zusammensetzt, ein Bestandteil unserer Kirchengemeinde.

Das jährliche, parallel zu Erntedank stattfindende Gemeindefest erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Bereich der örtlichen Ökumene gibt es gute Kontakte, welche sich auch in gemeinsamen Gottesdiensten mit der kath. Pfarrgemeinde widerspiegeln.

Eine Pfarramtssekretärin (stundenweise) sowie mehrere nebenberufliche Mitarbeiter/innen unterstützen die Arbeit in der Kirchengemeinde.

Der Kirchenvorstand ist aufgeschlossen, kooperativ und engagiert und möchte Bewährtes erhalten und gleichzeitig Neues mitgestalten.

Zusammen mit der neuen Pfarrerin oder dem neuen Pfarrer möchten wir neue Anregungen verwirklichen wie z.B. Besuche bei Neubürgern oder Krankenhausbesuche, sowie das Angebot für Kinder und Jugendliche erweitern.

Unsere Wünsche an die neue Pfarrerin/den neuen Pfarrer: dass sie/er

- kommunikationsfähig, integrationsfähig und vor allem teamfähig ist
- offen auf die Gemeindemitglieder zugeht und sie seelsorgerisch begleitet
- ein gutes Verhältnis zu Kindern und Jugendlichen hat und sich für innovative Jugendarbeit im Verband mit Schule und Vereinen einsetzt
- großen Wert auf gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und den Pfarrkollegen legt
- Freude daran hat, neue Gottesdienstformen zu entwickeln und umzusetzen.

Weitere Auskünfte erteilen: Pfarrer W. Brandt, Tel.: 06036 5034; Dekan Jörg Schlösser, Tel.: 06032 3454630; der Propst für Oberhessen, Pfarrer Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

\_\_\_\_\_

**0,5 Pfarrstelle für Evangelische Gefängnisseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M. I – ZWA Höchst. Besetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch die Kirchenleitung. Zum zweiten Mal.**

Die Justizvollzugsanstalt Frankfurt/M.-Höchst ist eine Untersuchungshaftanstalt für Männer der Sicherheitsstufe 2. Seit dem Jahr 2004 ist die ehemals selbständige Anstalt eine Zweiganstalt der JVA I in Frankfurt-Preungesheim. Zuständig ist die JVA Höchst hauptsächlich für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden und den Amtsgerichtsbezirk Offenbach.

Die Anstalt verfügt über 150 Haftplätze. Der größte Teil der inhaftierten Männer befinden sich in Untersuchungshaft. In der Regel sind etwa 25% der Haftplätze mit Männern in Strafhaft belegt und 5% mit Männern in Abschiebehaft. Bedingt durch die Untersuchungs- und Abschiebehaft liegt der Anteil der Männer mit ausländischem Pass bei ca. 60 bis 65%. Die Verweildauer der Männer in der JVA-Höchst ist sehr unterschiedlich und schwankt in Abhängigkeit von ihrem Haftstatus zwischen wenigen Tagen und 2 ½ Jahren. Entsprechend vielfältig sind die Themenfelder und Anfragen an die Seelsorge von allen, die unmittelbar oder mittelbar von Inhaftierung betroffen sind oder in der Anstalt arbeiten.

Schwerpunkte sind neben den Gottesdiensten die seelsorgliche Begleitung und Beratung von Gefangenen, ihren Angehörigen und Bediensteten der JVA, vornehmlich in Einzelseelsorge. Ein weiterer Bereich ist die wöchentlich stattfindende Gesprächsgruppe der Gefangenen.

Die evangelischen Gottesdienste finden sonntags um 8.00 Uhr im 14-tägigen Wechsel mit dem katholischen Gottesdienst statt sowie an den hohen Feiertagen. Die Gottesdienste sind gut besucht und werden von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen als Ort der Besinnung und des Freiraums erlebt und gefeiert.

Für die Evangelische Seelsorge steht ein Dienstzimmer auf einer Station zur Verfügung, in dem auch Gruppen bis zu 6 Personen zusammenkommen. Für größere Gruppen können in Absprache mit der Anstalt auch die anderen Gruppenräume genutzt werden. Die Gottesdienste finden in dem größten Raum der Anstalt, dem Mehrzweckraum, statt.

Eine wichtige Basis für die Arbeit der Gefängnisseelsorge in der JVA-Höchst ist die gute kollegiale Zusammenarbeit und der Austausch mit dem katholischen Kollegen. In enger ökumenischer Absprache und Aufteilung ist die christliche Gefängnisseelsorge offen für alle Inhaftierten, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Nation oder Religion.

Im Gefängnisssystem genießt die bisherige Arbeit Achtung und Vertrauen.

An das gute Verhältnis zum katholischen Kollegen und zur Anstalt kann der neue Gefängnisseelsorger oder die neue Gefängnisseelsorgerin anknüpfen.

#### **Von der künftigen Gefängnisseelsorgerin oder dem künftigen Gefängnisseelsorger wird erwartet:**

- Seelsorgliche Kompetenz gegenüber Gefangenen, Angehörigen und Bediensteten.
- Aufgeschlossenheit auch gegenüber Menschen aus fremden Kulturen und Religionen.
- Bereitschaft, loyal und in kritischer Offenheit im System der JVA konstruktiv mitzuarbeiten und gleichzeitig die Freiheit der besonderen Stellung der Gefängnisseelsorge in diesem System zu nutzen.
- Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit.
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in gemeindlicher und übergemeindlicher Nachbarschaft.
- Mitarbeit in der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen.
- Bereitschaft zur Annahme von Fortbildungsangeboten. Die regelmäßige Teilnahme an der 14-tägigen Supervision der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen ist Teil des Dienstauftrages.

#### **Voraussetzungen:**

- a) Eine KSA-Ausbildung oder eine Ausbildung in einer therapeutischen Methode (Systemische Therapie oder Gestalttherapie). Falls nicht vorhanden, kann diese in den ersten zwei Jahren nachgeholt werden.
- b) Fähigkeit zur Kommunikation in einer oder mehreren Fremdsprachen ist wünschenswert.

Für den neuen evangelischen Gefängnispfarrer oder die neue evangelische Gefängnispfarrerin ist eine 4-wöchige Einarbeitungsphase vor Stellenantritt vorgesehen. Eine kompetente und freundliche Unterstützung durch die Hes-

sische Konferenz für Gefängnisseelsorge, gerade in der Anfangsphase, ist selbstverständlich.

Die Besetzung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch die Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Justiz. Perspektivisch ist die Übernahme eines weiteren halben Dienstauftrages im Bereich der Gefängnisseelsorge möglich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Service, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen:

Der Vorsitzende der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen, Pfarrer Dr. Müller-Monning, Tel.: 06033 893167 und 06404 3824 sowie die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Trösken, Tel.: 069 287388 und das Referat Koordination Gemeinden und Dekanate, Kirchenrat Krüger, Tel.: 06151 405-432.

Für das Ev. Dekanat Rodgau ist zum nächstmöglichen Termin eine

#### **Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ (50 %)**

zu besetzen (Befristung auf 5 Jahre) mit Dienstsitz in Dietzenbach.

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Im benachbarten Dekanat Dreieich wird zeitgleich eine Profil- bzw. Fachstelle (25 %) Gesellschaftliche Verantwortung ausgeschrieben.

#### **Blick auf die Region**

Die Region der Dekanate Rodgau und Dreieich deckt sich im Wesentlichen mit den Grenzen des Kreises Offenbach. Während der Westkreis entlang der B3-Achse eher kleinstädtisch geprägt ist, sind die Orte im Ostkreis deutlich kleiner und vereinzelter. Insgesamt haben die Gemeinden der beiden Dekanate etwa 93.000 Mitglieder. Der Ostkreis hat einen sehr hohen katholischen Bevölkerungsanteil, während der Westkreis ursprünglich evangelisch war.

Die Verkehrsanbindung ist über die A3, A5, A661, B3 und die B45 hervorragend und wesentlich für die Pendlerströme. Das S-Bahn-System wurde in den letzten Jahren ausgebaut, so dass auch die Orte des Ostkreises gut angebunden sind. Die wirtschaftliche Prägung wird zunehmend von Betrieben im IT-Bereich und im Dienstleistungssektor bestimmt, nachdem die traditionellen Arbeitsplätze in der Stahl- und Lederindustrie fast vollständig weggefallen sind. In Langen befinden sich zwei wichtige Einrichtungen: Das Paul-Ehrlich-Institut sowie die Flugsicherung. Als größter Arbeitgeber der Region ist der Flughafen Frankfurt mit allen dort tätigen Betrieben von zentraler Bedeutung. Der Konflikt um seinen weiteren Ausbau beschäftigt vor allem die Menschen im Norden des Kreises.

### Themen und Aufgaben

Die Stelle soll regionale Themen der Gesellschaftlichen Verantwortung aufgreifen und für Veranstaltungsangebote auf Dekanatssebene aufbereiten. Dabei sind Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und anderen gesellschaftlichen Gruppen notwendig.

### Beispiele aktueller Herausforderungen:

- Die Arbeitswelt verändert sich radikal. Immer mehr Menschen auch in der Region Rhein-Main sind von Arbeitslosigkeit bedroht. Diejenigen, die Arbeit haben, stehen unter enormem Druck. Stadtwerke, Krankenhäuser, Pflegedienste und in Ansätzen auch schon das Bildungssystem werden privatisiert. Die Kluft zwischen Armen und Reichen vergrößert sich deutlich.
- Der Druck auf die Umwelt durch Verkehrsentwicklung und Zersiedlung (Flughafen, Straßenbau und neue Baugebiete) ist enorm.
- Technologische Entwicklung und Forschung (beispielsweise im Paul-Ehrlich-Institut in Langen) finden in Grenzbereichen statt, die kritisch reflektiert und begleitet werden sollen.

### Mögliche Schwerpunkte der Arbeit

- die Verantwortung für soziale Gerechtigkeit, sozial- und wirtschaftsethische Aspekte der Globalisierung, Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherung im Blick auf die Region erkennen und wahrnehmen
- die Umweltverantwortung bzw. die Bewahrung der Schöpfung mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten und Chancen von Gemeinden und Gruppen in überschaubare Projekte umsetzen, die zur Mitarbeit und Nachahmung anregen.

Dadurch soll Kirche in dieser Region als gesellschaftliche Kraft erkennbar und der christliche Glaube in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen profiliert werden.

Dies geschieht vernetzt mit dem Regionalen Diakonischen Werk und dem gemeinsamen Diakonieausschuss der Dekanate Dreieich, Offenbach und Rodgau.

### Organisationsstruktur

Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Dekanatsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Ziele werden jährlich mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung abgestimmt. Dienstsitz ist Dietzenbach im Haus der Kirche. Dienst- und Fachaufsicht liegen beim Dekanat Rodgau.

### Erwartungen und Qualifikationen

Wir erwarten:

- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium mit Abschluss sowie theologischen und kirchlichen Weiterbildungen oder
- uneingeschränkte Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/

PfarrerIn der EKHN mit spezifischen Weiterbildungen

- die Bereitschaft, sich durch Angebote des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung weiter zu qualifizieren
- Mobilität, d.h. ein Fahrzeug und Führerschein der Klasse 3.

Ein Arbeitsplatz wird in der Dekanatszentrale des Ev. Dekanates Rodgau in Dietzenbach zur Verfügung stehen. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Ev. Dekanat Rodgau, Dekanatsynodalvorstand, Postfach 15 21, 63115 Dietzenbach.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Dekanin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 06074 48461-20 zur Verfügung.

Für das Ev. Dekanat Dreieich ist zum nächstmöglichen Termin eine

### Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ (25 %)

zu besetzen (Befristung auf 5 Jahre).

Die Stelle kann als Profil- oder Fachstelle besetzt werden. Es können sich daher sowohl Pfarrer/innen als auch Personen mit einer anderen, dem Anforderungsprofil entsprechenden Ausbildung bewerben.

Zeitgleich wird im Nachbardekanat Rodgau eine Profil-/Fachstelle im Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung im Umfang von 50 % ausgeschrieben.

### Blick auf die Region

Die Region der Dekanate Rodgau und Dreieich deckt sich im Wesentlichen mit den Grenzen des Kreises Offenbach. Während der Westkreis entlang der B3-Achse eher kleinstädtisch geprägt ist, sind die Orte im Ostkreis deutlich kleiner und einzelner. Insgesamt haben die Gemeinden der beiden Dekanate etwa 93.000 Mitglieder. Der Ostkreis hat einen sehr hohen katholischen Bevölkerungsanteil, während der Westkreis ursprünglich evangelisch war.

Die Verkehrsanbindung ist über die A3, A5, A661, B3 und die B45 hervorragend und wesentlich für die Pendlerströme. Das S-Bahn-System wurde in den letzten Jahren ausgebaut, so dass auch die Orte des Ostkreises gut angebunden sind. Die wirtschaftliche Prägung wird zunehmend von Betrieben im IT-Bereich und im Dienstleistungssektor bestimmt, nachdem die traditionellen Arbeitsplätze in der Stahl- und Lederindustrie fast vollständig weggefallen sind. In Langen befinden sich zwei wichtige Einrichtungen: Das Paul-Ehrlich-Institut sowie die Flugsicherung. Als größter Arbeitgeber der Region ist der Flughafen Frankfurt mit allen dort tätigen Betrieben von zentraler Bedeutung. Der Konflikt um seinen weiteren Ausbau beschäftigt vor allem die Menschen im Norden des Kreises.

### Themen und Aufgaben

Die Stelle soll regionale Themen der Gesellschaftlichen Verantwortung aufgreifen und für Veranstaltungsangebote auf Dekanats Ebene aufbereiten. Dabei sind Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und anderen gesellschaftlichen Gruppen notwendig.

### Beispiele aktueller Herausforderungen:

- Die Arbeitswelt verändert sich radikal. Immer mehr Menschen auch in der Region Rhein-Main sind von Arbeitslosigkeit bedroht. Diejenigen, die Arbeit haben, stehen unter enormem Druck. Stadtwerke, Krankenhäuser, Pflegedienste und in Ansätzen auch schon das Bildungssystem werden privatisiert. Die Kluft zwischen Armen und Reichen vergrößert sich deutlich.
- Der Druck auf die Umwelt durch Verkehrsentwicklung und Zersiedlung (Flughafen, Straßenbau und neue Baugebiete) ist enorm.
- Technologische Entwicklung und Forschung (beispielsweise im Paul-Ehrlich-Institut in Langen) finden in Grenzbereichen statt, die kritisch reflektiert und begleitet werden sollen.

### Mögliche Schwerpunkte der Arbeit

- die Verantwortung für soziale Gerechtigkeit, sozial- und wirtschaftsethische Aspekte der Globalisierung, Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherung im Blick auf die Region erkennen und wahrnehmen
- die Umweltverantwortung bzw. die Bewahrung der Schöpfung mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten und Chancen von Gemeinden und Gruppen in überschaubare Projekte umsetzen, die zur Mitarbeit und Nachahmung anregen.

Dadurch soll Kirche in dieser Region als gesellschaftliche Kraft erkennbar und der christliche Glaube in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen profiliert werden.

Dies geschieht vernetzt mit dem Regionalen Diakonischen Werk und dem gemeinsamen Diakonieausschuss der Dekanate.

### Organisationsstruktur

Das Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Dekanatsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Ziele werden jährlich mit dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung abgestimmt.

### Erwartungen und Qualifikationen

Wir erwarten:

- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- ein wirtschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium mit Abschluss sowie theologischen und kirchlichen Weiterbildungen oder
- uneingeschränkte Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/Pfarrerin der EKHN mit spezifischen Weiterbildungen

- die Bereitschaft, sich durch Angebote des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung weiter zu qualifizieren
- Mobilität, d.h. ein Fahrzeug und Führerschein der Klasse 3.

Ein Arbeitsplatz wird zur Verfügung stehen. Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen für die Fachstelle richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Ev. Dekanat Dreieich, Dekanatsynodalvorstand, Bahnstraße 44, 63225 Langen.

Pfarrer/innen richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Dekan Martin Diehl, Tel.: 06103 49740 zur Verfügung.

### 0,5 Profilstelle im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“ des Dekanates Schotten für die Arbeitsgemeinschaft der Dekanate Büdingen, Nidda und Schotten

Im Evangelischen Dekanat Schotten ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine halbe Profilstelle für „Gesellschaftliche Verantwortung“ erstmalig zu besetzen. **Es ist daran gedacht, die Stelle mit der zurzeit vakanten 0,5 Pfarrstelle Burkhardts, Dekanat Schotten, zu verbinden (s. folgende Ausschreibung in diesem Amtsblatt).**

Der Wirkungskreis der Profilstelle geht vom Dekanat Schotten aus und wirkt in die beiden Partnerdekanate Büdingen und Nidda.

### Was wir dem Stelleninhaber/der Stelleninhaberin bieten:

- im DSV Schotten einen aufgeschlossenen Dienstgeber, der das Setzen eigener Schwerpunkte in Absprache gerne ermöglicht
- über den GFA (geschäftsführenden Ausschuss) der Dekanatsarbeitsgemeinschaft eine sehr gute Kommunikation und Zusammenarbeit der drei Dekanate
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz
- ein interessantes Arbeitsfeld mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- ein großes Interesse und einen großen Bedarf bei unseren Kirchengemeinden an kompetenter Begleitung im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Verantwortung“

### Was wir vom Stelleninhaber /Stelleninhaberin erwarten:

- dass er/sie mit uns zusammen eine Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Situation unserer AG erarbeitet und daraus Schwerpunktsetzungen seiner/ihrer Arbeit entwickelt
- dass er/sie mit den bei uns vorkommenden zivilgesellschaftlichen Gruppen (Parteien, Gewerkschaften, Betrieben, Handwerkerschaften, Bauernverbänden..) kommuniziert und sie in sein/ihr Handeln einbezieht

- dass er/sie unsere Kirchengemeinden bei der Wahrnehmung ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung berät und begleitet
- dass er/sie die Kirchliche Region unserer AG bei der Entwicklung eines erkennbaren gesellschaftspolitischen Profils unterstützt
- dass er/sie mit uns zusammen entsprechende Veranstaltungen plant, organisiert und durchführt.

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/in kann sich dabei auf die aktive Mithilfe und Unterstützung zahlreicher haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen stützen.

Auch die drei anderen Handlungsfelder Ökumene, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sind in unserer AG inzwischen besetzt.

Die Stelle ist zunächst auf fünf Jahre befristet, kann aber verlängert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne über das Dekanatsbüro Schotten, Tel.: 06044 951815, oder über Dekan Keller, Tel.: 06044 3788.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben!

Dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

### **Pfarrstelle Burkhardts, Dekanat Schotten, 0,5 Pfarrstelle, Modus C**

Nach acht Jahren verlässt der bisherige Stelleninhaber auf eigenen Wunsch die Gemeinde, deshalb ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt unsere Pfarrstelle neu zu besetzen. **Die Stelle soll verbunden werden mit der 0,5 Profilstelle „Gesellschaftliche Verantwortung“ im Dekanat Schotten (s. vorstehende Ausschreibung in diesem Amtsblatt).**

Sind **SIE** jemand, der neue Chancen nutzen möchte, dem es ein Anliegen ist, Menschen nicht nur anzusprechen, sondern auch mit ihnen zu leben?

Der sich freut, seine Ideen und Vorstellungen in einer offenen Gemeinde umzusetzen?

Jemand, der Milch direkt vom Bauern und Brot aus dem Backhaus zu schätzen weiß?

**Dann haben WIR die richtige Stelle für SIE!**

#### **Unsere Gemeinde**

Die Kirchengemeinde Burkhardts/Kaulstoß besteht aus den beiden gleichnamigen Dörfern, die ca. 1 km voneinander entfernt sind, hier leben ca. 600 Gemeindeglieder. Politisch zur Großgemeinde Schotten gehörend, liegen die beiden Dörfer im Naturpark Hoher Vogelsberg in landschaftlich sehr reizvoller Lage im Tal der Nidder. Die Region hat einen hohen Freizeitwert und ist eine beliebte Urlaubsgegend.

Die dörflichen Strukturen werden durch intakte Dorfge-

meinschaften geprägt. Der Zusammenhalt ist groß und das Vereinsleben vielfältig. Ehrenamtliches Engagement ist selbstverständlich. Die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Vereinen ist gut und schlägt sich in gemeinsamen Projekten nieder.

In Burkhardts, dem Sitz des Pfarramtes, befindet sich ein kommunaler Kindergarten. Grund- und Gesamtschule bis Klasse 10 befinden sich in Gedern (7 km), und werden von Schulbussen angefahren. Die gymnasiale Oberstufe kann in Büdingen oder Nidda besucht werden, beide Städte sind gut erreichbar. Gedern selbst verfügt über vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und ein Krankenhaus.

Innerhalb des Dekanats sind Kanzeltausch und Vertretung durch Lektorinnen bekannt und von den Gemeinden voll akzeptiert.

Bedingt durch die Dekanatsstrukturreform unterstützt der Pastorale Raum, in dem auch unsere Kirchengemeinde liegt, die Ev. Kirchengemeinde in Gedern.

Unsere Kirchengemeinde zeichnet sich durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Von ihnen wird z. B. der sonntägliche Kindergottesdienst selbstständig mit großem Erfolg organisiert und gestaltet. Alle notwendigen Funktionen (Küsterin, Organist, Sekretärin, Lektorin) sind mit sehr gut eingearbeiteten und äußerst zuverlässigen Kräften besetzt. Bei Bedarf sorgen der ortsansässige Gemischte Chor, ein Jugend- und ein Kinderchor für musikalische Umrahmungen.

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher versehen ihr Amt engagiert, sind aufgeschlossen und unkompliziert in der Zusammenarbeit.

#### **Unsere Kirche**

Unsere aus dem Jahr 1755 stammende Barockkirche (ca. 350 Plätze) ist überregional bekannt. Es ist eine der wenigen Hallenkirchen in Hessen mit ausgezeichneten akustischen Eigenschaften. Die Kirche wurde in den zurückliegenden Jahren von Grund auf saniert.

#### **Unser Pfarrhaus**

Das großzügige, gepflegte Anwesen des Pfarrhauses befindet sich im Dorf. Es besteht aus einem stattlichen Haus, div. Nebengebäuden und einer großen Hof- und Grünanlage, die zur freien Gestaltung zur Verfügung stehen. Das Haus selbst ist im Stil eines städtischen Bürgerhauses als Fachwerkhaus gebaut, verfügt also über hohe und helle Räume. Im Erdgeschoss befinden sich der Amtsraum, ein Gemeindesaal und eine gut ausgestattete Einbauküche.

Der Gemeindesaal dient dem Konfirmandenunterricht, ebenso wird hier der sonntägliche Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst abgehalten. Private Veranstaltungen finden dort nicht statt.

Das Büro ist mit allen modernen Kommunikations- und Arbeitsmitteln ausgestattet. Eine erfahrene Bürofachkraft steht drei Stunden pro Woche zur Verfügung.

Die Wohnräume (4 Zimmer, 93 qm), von denen man einen herrlichen Ausblick auf Felder und Wälder hat, befinden sich im Obergeschoss. Die Wohnung verfügt über eine

Küchenzeile. Das Dachgeschoss wurde 2001 ausgebaut und verfügt über zwei Mehrzweckräume (40 qm, bzw. 10 qm), ein vollausgebautes Bad, zwei Apsiden und das Archiv der Gemeinde. Spitzboden und Keller bieten weitere Lagermöglichkeiten. Haus und Hof sind vollständig saniert und befinden sich in einem sehr guten Zustand. Die Ölheizung entspricht neuesten Standards.

Das Grundstück ist in sich geschlossen. Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe am Landleben (z. B. Tierhaltung) sind hinreichend gegeben. Außerdem gibt es verschiedene Spielgeräte, ein Baumhaus und eine „lebende“ Laube.

### Unsere Wünsche

Wir wünschen uns eine/n Pfarrerin/Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der besondere Liebe zum Gottesdienst mitbringt. Dabei sollten bewährte Sonderformen (z. B. Tischabendmahl an Gründonnerstag, Osternacht, gelegentliche Familiengottesdienste) möglichst fortgeführt werden. Es besteht generell große Offenheit für neue bzw. alternative Gottesdienstvarianten. Wichtig ist uns ferner, dass die neue Pfarrerin/der neue Pfarrer oder das Pfarrerehepaar die Gemeindeglieder in ihren Sorgen und Nöten seelsorgerisch begleitet. Dazu gehört auch die Begleitung bei Kasualien, zu denen hier auch Hochzeitsjubiläen zählen.

**WIR** freuen uns auf eine/n Pfarrerin/in oder ein Pfarrerehepaar, mit der/dem/denen wir weiter am Aufbau unserer Gemeinde arbeiten können und sind gespannt auf die Ideen und Impulse, die **SIE** einbringen werden und bei deren Umsetzung wir Sie gerne unterstützen möchten!

Weitere Informationen erhalten Sie gerne über Dekan Keller, Tel.: 06044 3788.

### Frankfurter Diakonissenhaus, Pfarrstelle II, 0,5 Dienstauftrag. Besetzung durch die Kirchenleitung.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Frankfurter Diakonissenhaus die 2. Pfarrstelle (0,5 Stelle) für die Dauer von fünf Jahren zu besetzen.

Das Frankfurter Diakonissenhaus wurde im Jahre 1870 als Verein alten Rechtes gegründet und betreibt als selbstständiger, diakonischer Rechtsträger zeitgemäße Diakonie in verschiedenen Aufgabengebieten. In bewusster Nähe zur Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau versteht das Frankfurter Diakonissenhaus diesen Dienst als Teil des gesamtkirchlichen Auftrags.

Das Frankfurter Diakonissenhaus liegt verkehrsgünstig im Nordend an der Eschersheimer Landstraße und beschäftigt ca. 120 Mitarbeiter/innen. Im Mutterhaus leben 59 Diakonissen. Eine kleine Diakonische Gemeinschaft lebt in engem, geistlichen Kontakt zur Diakonissengemeinschaft.

Die Mutterhauskirche ist das geographische und spirituelle Zentrum des Geländes. In ihr finden Andachten im Tageslauf sowie Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen statt. Die Anstaltsgemeinde ist evangelisch-lutherisch geprägt: die wöchentliche Feier des Abendmahls - wechselweise im Wochenschluss- bzw. Sonntagsgottesdienst - sowie eine besondere Liebe zur lutherischen Liturgie in den unter-

schiedlichen Gottesdienst- und Andachtsformen sind sichtbare Zeichen dieser Prägung.

Auf seinem Gelände beherbergt das Frankfurter Diakonissenhaus folgende Einrichtungen in eigener Trägerschaft: das Kinderhaus mit Kindergarten und Hort, die Evangelische Ausbildungsstätte und das Altenpflegeheim „Nellinstift“. Auf dem Gelände befindet sich außerdem das zu den Frankfurter Diakoniekliniken gehörende Diakonissenkrankenhaus.

Das Frankfurter Diakonissenhaus ist Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und des Kaiserswerther Verbandes deutscher Diakonissenmutterhäuser. Es ist Gesellschafter der Frankfurter Diakoniekliniken gGmbH und hält Anteile an der Agaplesion gAG.

Neben den überwiegend von Diakonissen genutzten Räumen beherbergt das Mutterhaus die Verwaltung, die Hostienbäckerei, den Festsaal, mehrere Tagungs- bzw. Konferenzräume sowie eine Gästeabteilung mit 15 Betten. Veranstaltungen im Mutterhaus wie Tagungen, Symposien und Vorträge verbinden diakonische Themen mit allgemein kirchlichen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Eine noch in der Entwicklung befindliche, neue Konzeption beschreibt das Frankfurter Diakonissenhaus und seine Einrichtungen als „Diakonisches Begegnungszentrum menschlichen Lebens.“ Das Frankfurter Diakonissenhaus stellt sich damit den Herausforderungen einer modernen, urbanen und multikulturellen Gesellschaft und entwickelt aus einer spirituell motivierten, kommunitären Tradition sozialdiakonische Dienstleistung auf hohem qualitativen und professionellem Niveau.

Die künftige Inhaberin/Der künftige Inhaber der Pfarrstelle II hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Gottesdienste und Andachten in der Anstaltsgemeinde im Wechsel mit dem Inhaber der Pfarrstelle I sowie Lektoren/innen und Prädikanten/innen
- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die diakonisch-theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in enger Abstimmung mit dem Vorstand
- Spirituelle Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Seelsorge in der Schwesternschaft
- Mitarbeit in der Entwicklung und Umsetzung der Gesamtkonzeption sowie der Konzeptionen für die Teilerrichtungen
- Mitarbeit in der Kontaktpflege zu Kirchengemeinden sowie kirchlichen Werken und Gruppen, z.B. regelmäßige Teilnahme am Pfarrkonvent des Dekanates Frankfurt/Mitte-Ost.

Wir erwarten

- eine profunde, theologische Bildung
- mehrjährige Erfahrung im Gemeindepfarrdienst
- Bejahung der Glaubens-, Dienst- und Lebensgemeinschaft in unserem Werk

- Loyalität zum Dienstgeber
- Teamfähigkeit, Kompetenz in Kooperation und Kommunikation
- Organisations- und Motivationsfähigkeit
- Gemeindepädagogische Erfahrungen sowie Zusatzqualifikationen im Bereich Erwachsenenbildung und -pädagogik sind wünschenswert. Eine besondere Beziehung zu den theologisch-diakonischen Fragestellungen und Herausforderungen unserer Zeit setzen wir voraus.

Wir bieten

- ein reiches, gottesdienstliches Leben
- eine engagierte und motivierte Dienst- und Lebensgemeinschaft
- ein interessantes, diakonisches Arbeitsfeld mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- einen aufgeschlossenen Dienstgeber, der das Setzen eigener Schwerpunkte in Absprache ermöglicht
- Vergütung nach Pfarrergehalt
- Mithilfe bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Service, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Pfarrer Gerhard Knohl, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950; Pfarrer Bernd Laukel (laukel@diakonisse.de), Tel.: 069 15230, Oberin Heidi Steinmetz (steinmetz@diakonisse.de), Tel.: 069 15230. Einblicke bietet auch die Homepage [www.diakonisse.de](http://www.diakonisse.de).

Im Arbeitszentrum Ökumene der EKHN mit Sitz in Frankfurt/ Main ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt (ab 01.02.2006) die Stelle

**einer/eines Beauftragten  
für ökumenische Bildungsarbeit  
im Rahmen eines  
Verwaltungsdienstauftrages für 4 Jahre**

zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst folgende Tätigkeiten:

- federführend die Bildungsarbeit des Arbeitszentrums zu koordinieren und zu konzipieren;
- Veranstaltungen, Fortbildungen und Seminare zu planen und durchzuführen;
- Angebote für Konfirmandenrüstzeiten konzipieren und in der Umsetzung begleiten;
- ökumenische Projekte exemplarisch in Gemeinden und Dekanaten zu entwickeln und durchzuführen;
- Bedarfserhebung und Auswertung für die Veranstaltungen des Zentrums organisieren;

- die Nutzung der Tagungsstätte für die inhaltliche Arbeit des Zentrums zu gewährleisten;
- ökumenische Fragen der Gegenwart zu reflektieren und zu vermitteln;
- in der Fachberatung für Fach- und Profilstellen mitzuarbeiten.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die

- im Handlungsfeld Ökumene Erfahrungen gesammelt haben;
- über Erfahrungen in der Bildungsarbeit verfügen;
- die Herausforderung annehmen, ein Beziehungsnetz im Bereich der EKHN und der ökumenischen Partner aufzubauen und zu pflegen;
- theologische Reflexionsfähigkeit und kommunikative Kompetenz besitzen;
- die Fähigkeit besitzen, verschiedene Arbeitsstile und theologische Ansätze koordinieren zu können;
- sich gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift angeeignet haben.

Weitere Informationen erhalten Sie von dem Leiter des Zentrums Ökumene, Herrn Dr. Jochen Kramm, Tel.: 069 97651813, eMail: [jochen.kramm@zoe-ekhn.de](mailto:jochen.kramm@zoe-ekhn.de). Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Frankfurt am Main wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 5 Jahren eine

**Pfarrstelle zur Abordnung als Assistent/in  
für Religionswissenschaft/Religionsgeschichte**

ausgeschrieben.

**Erwartet wird**

- eine abgeschlossene theologische Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Pfarrdienst (Gemeinde, Schule oder Erwachsenenbildung)
- theologische Reflexionsfähigkeit und pädagogische Kompetenz
- solide Qualifikation in historischen und theoretischen Fragen der Religionswissenschaft inkl. der für die Materialerschließung nötigen methodischen Kenntnisse
- Promotion nach Möglichkeit im Bereich der antiken Religionsgeschichte oder in einem anderen Feld der Geschichte nicht-christlicher Religionen oder der religiösen Gegenwartskultur.

**Zu den Aufgaben der Stelle gehören**

- die tatkräftige Mitwirkung am Ausbau des Fachs Religionswissenschaft/Religionsgeschichte im Fachbe-

- reich Evangelische Theologie, insbesondere im Aufbau des Bachelor/Master-Studiengangs Religionswissenschaft
- Mitwirkung am neu gegründeten interdisziplinären Zentrum für Religionsforschung mit seinen Bereichen Religionsphilosophie und Theologie der Religionen
  - religionswissenschaftliche Zuarbeit zum Dialog zwischen Christentum, Judentum und Islam
  - 4-stündige Lehrverpflichtung an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt zu den Themen Sozialethik, Grundlagen der Theologie, Diakonie und Religionswissenschaft.

Auskunft erteilt: Oberkirchenrätin Dr. Hanna Zapp, Referat Personal- und Organisationsförderung, Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151 405-381 und Dekan Professor Dr. Stefan Alkier, Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Frankfurt, Tel.: 069 798333-44.

**Das Evangelische Dekanat Nidda** sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter bzw.  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation)  
(100%-Stelle)  
als Dekanatsjugendreferentin/  
Dekanatsjugendreferenten**

zum nächstmöglichen Termin.

Wir suchen eine/n engagierte/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter.

Zum Dekanat Nidda gehören 19 Gemeinden am Rande der Wetterau im Übergang zum Vogelsberg. Es ist überwiegend ländlich geprägt. Unser Dekanat bildet mit den Dekanaten Schotten und Nidda eine Arbeitsgemeinschaft. Es stehen im Dekanat 2,0 PädagogInnen-Stellen für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Eine davon ist die der oder des Jugendreferentin/en.

Ziel der Stelle ist es, evangelische Jugendarbeit zu profilieren.

**Unter anderem wünschen wir uns:**

- Aufbau, Schulung und Begleitung eines ehrenamtlichen Teams
- Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperation mit weiteren hauptamtlichen Mitarbeitern und den KollegInnen im eigenen Dekanat und anderen Dekanaten
- Planung und Durchführung von Projekten (z.B. Jugendtag)
- Leitung von regelmäßigen Angeboten im Haus der Kirche und Diakonie in Nidda
- Vernetzung der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit

- Aufbau und Begleitung einer schulbezogenen Jugendarbeit
- Planung und Durchführung von Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- exemplarischen Aufbau von Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden (Beratung, Begleitung und Durchführung)
- eigene konzeptionelle Schwerpunkte
- Geschäftsführung für und konstruktive Zusammenarbeit mit der Dekanatsjugendvertretung, der/dem Gemeindepädagogin/en und dem Jugendpfarrer im Dekanat
- Vertretung des Dekanates in regionalen und überregionalen Gremien

**Wir erwarten:**

- einen Fachschulabschluss im Bereich der Gemeindepädagogik
- Bei Abschluss in Sozialarbeit/Sozialpädagogik soll eine gemeindepädagogische Zusatzqualifikation vorhanden sein bzw. muss nachgeholt werden.
- Erfahrung in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche
- selbstständiges Arbeiten im Rahmen des Dienstauftrages
- Teamfähigkeit
- Offenheit für „neue Wege“

**Wir bieten:**

- einen Dienstsitz mit eigenem Büro im neuen Haus der Kirche und Diakonie in Nidda
- einen großzügigen Jugendraum und die Möglichkeit zur Nutzung weiterer Räume
- Möglichkeiten zu einer eigenverantwortlichen und kreativen Tätigkeit, die Sie mit Ihren Fähigkeiten und Interessen füllen können
- Menschen, die sich auf neue Impulse und die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.
- Vergütung nach KDAVO

Die Bewerbungsfrist endet am 31.03.2006.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dekan Manfred Patzelt, dem Vorsitzenden der Dekanatssynode Gerhard Wolf, Tel. 0 60 43/80 26-0, oder beim stellvertretenden Dekan und Jugendpfarrer Norbert Heide, Tel. 0 60 41/53 54.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Evangelische Dekanat Nidda, Bahnstraße 26, 63667 Nidda.

**Das Evangelische Dekanat Selters** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(50% Stelle)**

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde Ransbach-Baumbach-Hilgert.

Sie finden uns im nördlichen Rheinland-Pfalz (Westerwald). Die Kirchengemeinde hat 1728 Gemeindeglieder und ist Trägerin eines dreigruppigen Kindergartens. Zur Kirchengemeinde gehören die Orte: Ransbach-Baumbach, Hilgert, Faulbach und Kammerforst.

Unser Dekanat mit 27500 Kirchenmitgliedern, 17 Kirchengemeinden und 20,5 Pfarrstellen wird umrahmt von den Flüssen Sieg – Rhein – Lahn – Dill in landschaftlich schöner und reizvoller Lage inmitten von viel Natur, wie Berge und Seen, und relativ wenigen Industrieansiedlungen. Verkehrsmäßig wird unser Gebiet durch die Autobahnen A3 und A 48 sowie den ICE-Bahnhof Montabaur sowohl an das Rhein-Main-Gebiet als auch dem Köln-Bonner Raum gut angebunden.

Wir wünschen uns eine/einen Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der engagiert und zuverlässig folgende Aufgabenbereiche übernimmt:

- Fortführung und Ausbau der Arbeit in den bestehenden Gruppen:
- (Kindergottesdienst: zweimal monatlich; Jungschar: wöchentlich; Teenietreff: einmal im Monat)
- Gestaltung und Durchführung der Konfirmandenarbeit und von Gottesdiensten mit Konfirmanden in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer
- Planung, Organisation und Durchführung von Zielgruppengottesdiensten (Familien- und Jugendgottesdienste)
- Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern

Wir erwarten von der Bewerberin/dem Bewerber:

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Verständnis für die unterschiedlichen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- die Fähigkeit, mit verschiedenen Angeboten auf Kinder und Jugendliche zuzugehen
- die Bereitschaft, auch an Wochenenden zu arbeiten
- die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche
- die Fahrerlaubnis für PKW und ein eigenes Fahrzeug
- persönliche Erfahrungen in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sind von Vorteil
- wünschenswert: musikalische Fähigkeiten (Gitarre, Singen)

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Auskünfte erteilt: Pfarrer Helmut Sacher, Gartenstraße 18,

56206 Hilgert, Telefon 0 26 24/76 27.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Selters, Propst-Herbert-Haus, Saynstr. 4, 56242 Selters.

**Das Evangelische Dekanat Hochtaunus** sucht zum 01.07.06 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(50% Stelle)**

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf umfasst den gleichnamigen Stadtkern der aus drei weiteren Teilen bestehenden 24.000 Einwohner zählenden Kommune. Eine Grundschule und eine Additive Gesamtschule mit gymnasialem Zweig bis zum Abitur sind vorhanden. Zur Kirchengemeinde zählen 3.300 Gemeindeglieder.

Mögliche Aufgabengebiete in der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf sind:

- Leitung der bestehenden Kindergruppe (6-8 Jahre)
- Weiterführung eines „Konfi-Treffs“
- Unterstützung und Mitarbeit bei Kinder- und Jugendgottesdiensten
- eventuell die Gründung eines Kinder- oder Jugendchores bzw. einer Kinder- oder Jugendband

Vor allem wünschen wir Begleitung von Jugendlichen nach der Konfirmation (z.B. durch Aufbau einer Nachkonfirmandenarbeit). Das bedeutet punktuelle Mitarbeit während Konfirmandenunterrichtes (z.B. bei Konfi-Freizeiten und Konfi-Tagen und Begleitung einer daraus entstehenden Konfi-Gruppe oder eines Jugendtreffs. Diese Gruppe/n kann bzw. können den in dem Gemeindezentrum „Haus der lebendigen Steine“ eingerichteten Jugendraum nutzen. Zur Unterstützung steht ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit.

Ziel unserer Gemeindegemeinschaft ist die Hinführung von Kindern, Jugendlichen und Eltern an die Gemeinde. Dafür bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit KV, Pfarrer und Pfarrerin und eine Vernetzung der einzelnen Gruppen.

Eine punktuelle Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule und Gesamtschule soll neu entwickelt werden.

Die konkrete Konzeption der Stelle wird gemeinsam mit den jeweiligen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern erstellt.

Darüber hinaus sollte der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin mit den anderen gemeindepädagogischen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und den Dekanatsjugendreferenten kooperieren, um eine Gesamtkonzeption der Jugendarbeit im Dekanat zu entwickeln und umzusetzen.

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Auskünfte erteilen gerne Pfrin. Evelyn Giese Tel.: 0 61 72/77 76 60 und Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann Tel.: 0 61 72/30 88 62.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 20. März 2006 an den Dekanatsynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus, Heuchelheimer St. 20, 61348 Bad Homburg.

**Das Evangelische Dekanat Hochtaunus** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(50% Stelle)**

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Versöhnungsgemeinde Oberursel.

Die Stelle ist wegen Erziehungsurlaub der Stelleninhaberin bis zum 31.7.2007 befristet.

Die Evangelische Versöhnungsgemeinde Oberursel, Kirchengemeinde für Stierstadt und Weißkirchen hat 2650 Mitglieder und ist eine sehr lebendige Gemeinde. Am Ort befinden sich zwei Grundschulen sowie eine Integrierte Gesamtschule. Sowohl zu den Schulen, als auch zu den beiden katholischen Kirchengemeinden besteht guter Kontakt.

Wir wünschen uns eine/einen MitarbeiterIn, die/der

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und eine eigene christliche Grundhaltung mitbringt,

- ein Interesse an der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen hat,

- Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit besitzt,

- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen.

Wir sind uns bewusst, dass in dieser kurzen Zeitspanne nur mittelfristige, begrenzte Ziele erreicht werden können. Konkret wünschen wir uns

- Die Einrichtung und Begleitung eines offenen Jugendtreffs in der Gemeinde (u. a. Kontakt zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden)

- Mitarbeit bei der Koordination der Kindergruppe

- Mitarbeit bei der Vorbereitung des Kindergottesdienstes

- Mitarbeit bei dekanatsbezogener Jugendarbeit (punktuelle Zusammenarbeit mit anderen Gemeindepädagogen des Dekanats, sowie Mitarbeit im Dekanatsjugendausschuss)

Die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der EKHN.

Auskünfte erteilen gerne Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann Tel.: 0 61 72/30 88 62 und Pfr. Klaus Hartmann Tel.: 0 61 71/70 94 57.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte spätestens 20. März 2006 an den Dekanatsynodalvorstand des Dekanats Hochtaunus zu Händen des Dekanatsynodalvorstandes, Dekanat Hochtaunus, Heuchelheimer St. 20, 61348 Bad Homburg.



**Postvertriebsstück  
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN  
Paulusplatz 1  
64285 Darmstadt**

---